

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **55 (1937)**

Heft 85

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 14. April
1937

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 14 avril
1937

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LV. Jahrgang — LV^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
La Vie économique

Supplemento mensile
La Vita economica

N^o 85

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21.600
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonetzelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21.600
Abonnement: Suisse: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 85

Inhalt — Sommaire — Sommario

Konkurse. — Nachlassverträge. — Faillites. — Concordats. — Fallimentl. — Concordati. Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Disegni e modelli 58462—58537.

Mitteilungen. — Communications — Comunicazioni

Nouveaux accords commerciaux franco suisses.
Argentinien: Herkunftsbezeichnung auf Maschinenteilen.
Belgique: Importation des margarines, oléo-margarines et graisses alimentaires préparées. Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bezw. am Freitag um 12 Uhr, beim Bureau des Schweiz. Handelsamtsblättes, Eiffingerstrasse 3 in Bern, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir au Bureau de la Feuille officielle suisse du commerce, Eiffingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkureröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232.)
(VZG vom 23. April 1920, Art. 29, 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragene sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(L. P. 231, 232.)
(O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 123.)

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrêtée, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L. P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourrent les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Altstadt) (6071²) Liquidationsverfahren gemäss Art. 134 der Verordnung des Bundesgerichtes über die Zwangsverwertung von Grundstücken.

Nachdem das allgemeine Konkursverfahren über die Genossenschaft Bürgerstrasse Thalwil, mit Sitz in Zürich 1, Löwenstrasse 55, mangels genügender Aktiven im Sinne des Art. 230 SchKG. eingestellt und laut Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. März 1937 als geschlossen erklärt worden ist, wird hiermit auf Ansuchen der Grundpfandgläubiger, mit Dekret des nämlichen Richters vom 23. März 1937 das Liquidationsverfahren gemäss Art. 134 der V. Z. G. eröffnet in bezug auf die der obgenannten Kridarin zu Eigentum zustehenden Liegenschaften, als:

1. Kat.-Nr. 3813: ein Wohnhaus im Bürger, Gemeinde Thalwil, Assek. Nr. 1633 mit 86,4 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum;
2. Kat.-Nr. 3938: eine Are 16,2 m² Garten im Bürger;
3. Kat.-Nr. 3811: ein Wohnhaus im Bürger, Gemeinde Thalwil, Assek. Nr. 1635 mit zwei Aren 33,1 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum;
4. Kat.-Nr. 3936: eine Are 18,4 m² Gartenland im Bürger.

Eingabefrist für Forderungen mit gesetzlichem oder vertraglichem Pfandrecht bis und mit 4. Mai 1937.

Kt. St. Gallen Konkursamt Untertoggenburg in Flawil (1575) Erste Auskündigung.

Gemeinschuldner: Christen Walter, Milchprodukte, von Affoltern i. E., in Flawil.
Konkureröffnung: 10. April 1937.
Ordentliches Verfahren.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 20. April 1937. nachmittags 3¼ Uhr, in der «Toggenburg», in Flawil.

Eingabefrist für Forderungen: Bis 17. Mai 1937.
Eingabefrist für Dienstbarkeiten: Bis 7. Mai 1937, betreffend nachstehende Liegenschaft des Gemeinschuldners:

- Kataster Nr. 950:
1. Wohnhaus Nr. 479.
 2. Käserei mit Laden und Garage n^o 478.
 3. 10 Aren 18 m² Gebäudeflächen, Fusswegservitut, Hof und Garten, an der Badstrasse-Flawil.

Kataster Nr. 216:
1. Schweinestallung Nr. 1787.
2. 29 Aren 98 m² Gebäudefläche, Wiese, an der Schweissbrunnstrasse, Flawil.
Der Liegenschaftsbescrib liegt beim Konkursamt Untertoggenburg in Flawil zur Einsicht auf.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (1570)

Ueber die Blitz-Autotransporte A. G., Bühstrasse Nr. 49, Zürich 3, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 6. April 1937 der Konkurs eröffnet, das Verfahren jedoch mit Verfügung des nämlichen Richters vom 9. April 1937 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger innert nützlicher Frist, d. h. bis und mit 24. April 1937, die Durchführung des summarischen Konkursverfahrens begehrt und gleichzeitig für die Kosten derselben einen Vorschuss von Fr. 600. — leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1553)

Failli: Delacombaz Eugène, boulangerie, Martèrey 72, à Lausanne.
Date du prononcé: 6 avril 1937.
Délai pour avancer les frais (par 200 fr.): 24 avril 1937.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de Neuchâtel (1557)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre von Büren Willy, de Grossaffoltern, achat et vente d'encastrique et de produits chimiques et tenancier de l'Hôtel du Cerf, Le Landeron, actuellement à Bienne, par ordonnance rendue le 5 mars 1937 par le Président du Tribunal J., a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 8 avril 1937 par décision du Juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 24 avril 1937 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance de frais nécessaire, la liquidation sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.)

(L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. F. 249—251.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich Konkursamt Wädenswil (1560)

Im Konkurse über Guler Hans, Molkereibesitzer, an der Steingass in Richterswil, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 24. April 1937 gerichtlich anhängig zu machen, ansonst er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Obwalden Konkursamt Obwalden in Sarnen (1576)

Im Konkurse über Kola A. G., Lungern, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Veveyse, à Châtel-St-Denis (1571)

Failli: Gobet François, feu Placide, aubergiste, à Granges. L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les 10 jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1561)

Nachtrag zum Kollokationsplan.

Gemeinschuldnerin: Popp & Cie., Kommanditgesellschaft, Vertretungen, Fabrikation und Handel in natürlichen Fruchtesenzen und giftfreien Farben, sowie in weitem Bedarfsartikeln der Bäcker- und Konditorenbranche, Bruderholzstrasse 31, in Basel. Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (1554)

Fall. I/1937.

Si rende noto che è deposta la graduatoria nel fallimento Bizzozzero Bruno, Bar Corso, in Mendrisio, presso lo scrivente Ufficio, dove i creditori possono prenderne conoscenza. Le azioni di contestazione della graduatoria dovranno essere introdotte davanti l'autorità giudiziaria entro 10 giorni dalla data della pubblicazione. In caso contrario, essa si riterrà come riconosciuta.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1555)

Faillie: Publinova S. A., Avenue du Léman 56, à Lausanne. Délai pour intenter action: 24 avril 1937.

Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (1546)

Failli: Taroni Hyacinthe, à Montreux.

L'état de collocation soit l'état des charges, des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les 10 jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Vaud Office des faillites de Vevey (1547)

Failli: Crottaz Gustave, boulanger, Rue des 2 Marchés 10, à Vevey. Date du dépôt: 14 avril 1937. Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49, ord. de 1911: 24 avril 1937. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté. L'inventaire est aussi déposé, art. 32, al. 2 de 1911.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites du Locle (1558)

Faillie: Cemin Joseph, précédemment Restaurant Terminus, au Locle.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les 10 jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1562)

Faillie: No grave S. A., exploitation de gravières, ayant son siège Avenue du Cimetière, au Petit-Lancy (Genève).

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (6070¹)

Das Konkursverfahren über die inzwischen verstorbene Blickenstorfer-Wettstein Anna, Frau, von Zürich, Handel in Natur- und Cementsteinen, Mutschellenstrasse 135, Zürich 2, wohnhaft gewesen Langackerstrasse 66, in Zürich 6, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. ds. Mts. als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur-Allstadt (1577)

Das Konkursverfahren über Seiler Walter, früher Wirt zum obern Adler, in Winterthur, Obertor 13, nunmehr wohnhaft in Bouveret (Wallis), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Winterthur vom 10. April 1937 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Vaud Office des faillites du Pays-d'Enhaut, à Château-d'Oex (1563)

Dans son audience du 9 avril 1937, le Président du Tribunal du district du Pays d'Enhaut a prononcé la clôture de la faillite de Lenoir-Nydegger Charles, boulangerie, épicerie, à Château-d'Oex.

Kt. Wallis Konkursamt Leuk in Turmann (1578)

Das Konkursverfahren über Martig Ephrem, Schreiner, Gampel, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Leuk vom 10. April 1937 als geschlossen erklärt worden. Total Verlust Fr. 58,643.—

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG 257—259.)

(L. P. 257—259.)

Kt. Zürich Konkursamt Schlieren (6050¹)

Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung.

Im Konkurse über Wiederkehr-Muntwyler Jakob, Baumeister, in Dietikon, gelangen Dienstag, den 27. April 1937, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum Frohsinn, in Dietikon, auf erste öffentliche Steigerung:

Im Gemeindebann Dietikon:

Miteigentum zu $\frac{1}{2}$ des Gemeinschuldners und
» $\frac{1}{4}$ » August Wiederkehr:

1. Kat. Nr. 4116: 11 Aren 03 m² Bauplatz an der Bahnhof- und Zürcherstrasse in Dietikon;
2. Kat. Nr. 3368: 78 m² Weggebiet an der Bahnhofstrasse. Grunddienstbarkeiten: laut Grundbuch.

Konkursamtliche Schätzung von Ziff. 1 und 2: Fr. 32,000.—

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung am Zuschlagspreis eine Anzahlung von Fr. 2000.— zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 15. April 1937 an beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Schlieren, den 23. März 1937. Konkursamt Schlieren:
J. Meyer, Notar.

Kt. Schwyz Konkursamt Höfe in Wollerau (1564)

Zweite konkursamtliche Liegenschaftsteigerung.

Im Konkurse der Firma Incerti-Lamperti Amadeo, Baugeschäft, Lachen, gelangen Freitag, den 14. Mai 1937, ab nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Bahnhof in Pfäffikon (Schwyz), auf zweite konkursrechtliche Steigerung:

1. Ein Zweifamilienhaus, Garten und Umgelände, im Masse von zirka 508 m², auf Hof-Pfäffikon liegend, unter Nr. 1261 des Grundbuches Freienbach.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 45,000.—

2. Ein Zweifamilienwohnhaus, Garten und Wiesland, im Masse von zirka 1480 m², auf Hof-Pfäffikon liegend, unter Nr. 1206 des Grundbuches Freienbach.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 20,000.—

3. Ein Einfamilienwohnhaus, Garten und Umgelände, im Masse von zirka 471 m², auf Hof-Pfäffikon liegend, unter Nr. 1262 des Grundbuches Freienbach.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 20,000.—

4. Ein Einfamilienwohnhaus, Garten und Umgelände, im Masse von zirka 500 m², auf Hof-Pfäffikon liegend, unter Nr. 1290 des Grundbuches Freienbach.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 26,000.—

5. Ein Stück Land im Masse von zirka 3444 m² auf Hof-Pfäffikon liegend, unter Nr. 1192 des Grundbuches Freienbach.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 10,000.—

An der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen ab 3. Mai 1937 auf dem Konkursamt Höfe zur Einsicht auf.

Die Ersteigerer haben unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme bar zu bezahlen: Fr. 1000.— für die Objekte Zif. 1 bis und mit 4; für das Objekt Zif. 5 ist der ganze Zuschlagspreis bar zu bezahlen.

Wollerau, den 12. April 1937.

Konkursamt Höfe.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Veveyse, à Châtel-St-Denis (1572)

Unique enchère.
 Failli: Gobet François, feu Placide, aubergiste, à Granges.
 Date et lieu de l'enchère: 18 mai 1937, à 10 heures, au bureau de l'Office à Châtel-St-Denis.
 Dépôt des conditions de vente, de l'état des charges et servitudes, dès le 5 mai 1937.

Cadastré Art.	Immeubles: Commune d'Attalens.	TAXE CADASTRALE fr.
366	En Soreplan, pré et champ de 13,141 mètres , , ,	3678. —

Estimation de l'office: 7000 fr.
 Ces immeubles seront adjugés au plus offrant et dernier enchérisseur.
 Liquidation sommaire. La vente aura lieu à tout prix.

Châtel-St-Denis, le 12 avril 1937. Le Préposé aux Faillites: A. Chaperon.

Kt. St. Gallen Konkursamt Werdenberg in Buchs (1579) Zweite Steigerung.

Gemeinschuldner: Heeb Ernst, Comestibles, Buchs.
 Ganttag: Mittwoch, den 19. Mai 1937, nachmittags 3 Uhr.
 Gantlokal: Gasthaus z. «Löwen», in Buchs.
 Auflage der Steigerungsbedingungen: Vom 29. April bis und mit 8. Mai 1937.

Grundpfand:
 Liegenschaft an der Grünastrasse, in Buchs (Kat.-Plan 15, Nr. 1172), bestehend in:
 1. Wohn- und Geschäftshaus mit 3 Wohnungen (Zugehör: Verschiedenes Ladeninventar im Schätzungswerte von Fr. 2700).
 2. Gebäudegrundfläche und Garten, Mass 719 m².
 Schätzungssumme: Fr. 83,600.
 Kein Angebot an erster Steigerung.
 Im übrigen wird auf Art. 257—259 SchKG. und Art. 71 ff. KV, sowie Art. 130 ff. VZG. verwiesen.
 Buchs, den 13. April 1937. Konkursamt Werdenberg.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Gottlieben in Tägerwilen (1559) Zweite konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung.

Für Rechnung der Konkursmasse Firma Diener & Ith, Möbelfabrik, in Gottlieben, gelangen Mittwoch, den 12. Mai 1937, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Gottlieben nachbezeichnete Liegenschaften auf zweite konkursrechtliche Steigerung:

1. Kat.-Nr. 164. zirka 30 Aren Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, Lagerplatz, im Winkel, in Gottlieben.

Hierauf stehen:
 a) Wohnhaus unter Nr. 43 für Fr. 35,000. — brandversichert;
 b) Fabrikgebäude unter Nr. 44 für Fr. 80,000. — brandversichert;
 c) Fourniererei unter Nr. 45 für Fr. 15,000. — brandversichert;
 d) Holzbehälter und Zuschneideraum unter Nr. 46 für Fr. 5000. — brandversichert.

Zugehör zur Liegenschaft: Die Maschinenanlage und die Bureaurichtungen laut separatem Verzeichnis.
 Antliche Schätzung der Liegenschaften: Fr. 90,000. —
 Antliche Schätzung der Zugehör: Fr. 19,599. —
 Höchstangebot an erster Steigerung für Liegenschaften und Zugehör: Fr. 70,000. —

Vor dem Zuschlag ist eine Barzahlung von Fr. 1000. — zu leisten.
 Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen während 10 Tagen vom 29. April bis 8. Mai 1937 beim Betreibungsamt Gottlieben in Tägerwilen zur Einsicht auf.
 Tägerwilen, den 10. April 1937.

Im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen:
 Das Betreibungsamt Gottlieben.

Réalisation des immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage
 (L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29.)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frs, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échuë ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncés dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le code civil suisse elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Realizzazione degli stabili nella procedura di pignoramento e di realizzazione del pegno

(L. E. F. 138, 142; Reg. Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29.)

I creditori pignoratizi ed i titolari di oneri fondiari sono invitati a denunziare presso l'Ufficio sottoscritto entro il termine fissato per le insinuazioni le loro pretese sul fondo, anche quelle concernenti gli interessi e le spese. Essi dovranno comunicare all'ufficio altresì, se il credito è parzialmente o totalmente scaduto e, se fu dissetto, per quale importo ed a quale scadenza lo sia stato. Se non risultano da pubblici registri, le pretese non insinuate entro il termine suddetto non parteciperanno al ricavo.

Entro il medesimo termine dovranno venire insinuate anche le servitù sorte avanti il 1912 sotto il regime dell'antico diritto cantonale e non ancora iscritte a pubblico registro. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede, a meno che non si tratti di diritti che anche secondo il C. C. hanno carattere di diritto reale anche senza iscrizione.

Ct. de Berne Office des poursuites des Franches-Montagnes (1580) Première enchère d'immeuble.

Débiteur: Scheidegger Jean, seieur au Bois-Français, Commune des Bois.

N°	Ban des Bois: Immeuble et accessoires:			Est. cadastrale:	Est. off.:	
	h.	a.	ca.	fr.	fr.	
N° 136.	Bois-Français, hab. scierie, écurie remise, assise, pré et champ	1	24	26	35,970.—	19,600.—

Accessoires immobiliers:
 Une scie multiple avec chariots, rails et lames, une scie à cadre, une affuteuse, une scie circulaire, deux moteurs électriques de 3 et 25 HP. avec installations, transmissions, paliers, poulies, 400 mètres de voie Decauville et 4 vagonnets, inscrits au registre foncier pour 18,000 fr. et estimés par l'office à 5200 fr.
 Assurance immobilière: 43,900 fr.

La réalisation est requise ensuite de poursuite d'un créancier gagiste en 1^{er} rang.
 Date de l'enchère: 5 juin 1937, à 10 heures du matin.
 Lieu de l'enchère: Les Bois, Hôtel de la Gare.
 Délai de production: 8 mai 1937.

Les conditions de vente et l'état des charges seront déposés à l'office pendant 10 jours à compter du 14^e jour avant la date de la vente.
 Saignelégier, le 13 avril 1937.

L'Office des poursuites des Franches-Montagnes:
 P. Hublard.

Ct. Ticino Ufficio d'esecuzione di Locarno (6073^e) Avviso di primo incanto.

Esecuzione N° 28113 R. J. (Rogatoria Ufficio di Bellinzona).
 Escussa: Farinelli & Co. Molini Riuniti in Liquidazione.

Immobili: Nel Comune di Vira Gambarogno, beni intestati agli escussi:

	Mappa n.	Misura mq.	Stima fr.
Al Molino abitazione	120	70	700.—
» » abitazione	121	40	1,200.—
» » caseggiato uso molino	134 A.	150	18,500.—
» » terreno corte circostante ai fabbricati	134	250	500.—
» » caseggiato annesso al molino, magazzino, una stalla, un ampio locale un fienile, tetto in cemento e terrazzo	134 C. 134 d. 134 E.)	80	6,500.—
» » abitazione addossata al molino	134	35	1,500.—
» » D. locale turbina	134 G.	10	350.—
» » F. Magazzino e bureau	134 H.	125	4,200.—
» » diritto d'acqua	134 G.	—	1,200.—
» » Forza d'acqua H. 5x500.	134 H.	—	2,500.—
Vedeggio parte riva improduttiva	138	725	72.50
Valore totale degli immobili			37,222.50

nonché macchinario relativo all'esercizio del molino e cioè: limatoi, elevatori, tremorgie, semolatrici, stacci ecc. ecc. e meglio come alla dettagliata distinta in atti.

Valore totale del macchinario 16,981.—
 Valore complessivo di stima 54,203.50

Termine per le contraddizioni: Diritti reali, servitù, crediti ipotecari ed altri oneri fondiari: 4 maggio 1937 con la comminatoria prevista dai dispositivi dell'art. 29 del Reg. Trib. Fed. sulla R. F. F.

Data e luogo del primo incanto: 9 giugno 1937 dalle ore 3 pom. in avanti nella Sala Comunale di Vira Gambarogno.

Le condizioni d'asta sono ostensibili a partire dal giorno 24 maggio 1937.
 Locarno, 9 aprile 1937. per l'Ufficio: A. Scamara, Uff.

Réalisation des immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage
 (L. P. 41, 142.)

Ct. de Vaud Office des poursuites de Lausanne (6072^e) Vente d'immeubles. — Deuxième enchère.

Le mercredi 2 juin 1937, à 15^h heures, à la Salle de la Justice de Paix, Palais de Montbeuon, à Lausanne, l'Office des Poursuites procédera à la vente par voie d'enchères publiques (deuxième enchère) des immeubles appartenant à «La Primavera», société anonyme ayant son siège à Lausanne, comprenant habitation, pré et champ, d'une superficie totale de 15 ares 52 centiares, situés sur le territoire de Lausanne, au lieu dit «A la Perreyre».

Assurance-incendie: fr. 43,000.—
 Estimation fiscale: > 53,000.—
 Taxe de l'Office des Poursuites: > 35,000.—

Les conditions de vente, la désignation cadastrale, ainsi que l'état des charges seront à disposition des intéressés au bureau de l'Office des Poursuites, Rue de Genève 7, dès ce jour.

Vente requise par le créancier hypothécaire en premier rang.
 Aucune offre n'a été faite en première enchère.

Lausanne, le 10 avril 1937. Le Préposé aux Poursuites: H. Chappuis.

Ct. de Genève *Office des poursuites, Genève* (1565)
Vente immobilière. — Deuxième enchère.

Le mercredi 5 mai 1937, à 10 heures du matin, aura lieu à Genève, Place de la Taconnerie 7, Salle des ventes de l'Office des Poursuites, la vente aux enchères publiques de l'immeuble inscrit au Registre foncier au nom de:

La Société Immobilière Cavour-Marronniers, société anonyme ayant son siège à Genève.

Désignation de l'immeuble:

L'immeuble est situé dans la commune de Genève (Section Cité) et consiste en:

La parcelle n° 6342, feuille 61, feuillet 3270, d'une superficie de 3 ares 21 mètres avec sur la dite, sis Rue Cavour 15, le bâtiment suivant:

N° F. 370 d'une surface de 2 ares 82 mètres à destination de logement comportant 4 étages sur rez de chaussée avec la distribution suivante: sous-sol, loge de 2 pièces, local de chauffe, garage et caves. Rez-de-chaussée, un appartement de 4 pièces et chambrette et deux de 3 pièces et chambrette. A chaque étage, deux appartements de 4 pièces et chambrette et un de 3 pièces et chambrette. Combles, chambre à lessive, 2 étendages, greniers.

Chauffage central. Eau chaude par cumulus. Chambres de bains.

Estimation de l'office:

Deux cent vingt cinq mille francs, ci fr. 225,000. —
 A la première enchère, il n'y a pas eu d'offre

Avis:

Les conditions de vente et l'état des charges sont déposés à l'Office des Poursuites, où chacun peut en prendre connaissance.

La réalisation est requise par le créancier gagiste en 1^{er} rang.

Genève, le 14 avril 1937.

Office des Poursuites:
 Le substitut: Marc Messi.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
 (SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Bern *Konkurskreis Bern* (1548)
 Schuldner: Zybach Ernst, Wirt zum Restaurant Zybach, Bärenplatz 5, in Bern.
 Datum der Stundungsbewilligung durch Entscheid des Gerichtspräsidenten I von Bern: 6. April 1937.
 Sachwalter: Otto Maybach, Notar, Neuengasse 41, Bern.
 Eingabefrist: Bis und mit dem 5. Mai 1937.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen beim Sachwalter schriftlich anzumelden.
 Gläubigerversammlung: Freitag, den 21. Mai 1937, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Wächter (1. Stock), an der Neuengasse in Bern.
 Aktendaufgabe: Während 10 Tagen vor der Versammlung im Bureau des Sachwalters.

Ct. de Genève *Arrondissement de Genève* (1566)

Débitrice: Imprimerie de St-Jean S.A., ayant son siège Creux de St-Jean 8, à Genève.
 Date du jugement accordant le sursis: 9 avril 1937.
 Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des Faillites de Genève.
 Expiration du délai de production: 4 mai 1937.
 Assemblée des créanciers: Mardi 25 mai 1937, à 10 heures, à Genève, Place de la Taconnerie 7, Salle des Assemblées de Faillites.
 Délai pour prendre connaissance des pièces dès le 15 mai 1937.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire
 (SchKG 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Yverdon* (1549)

Dans son audience du 7 avril 1937 le Président du Tribunal a accordé une prolongation de deux mois du sursis concordataire accordé à Lorenzelli Faustin, négociant, à Yverdon, en date du 3 mars écoulé.
 L'assemblée des créanciers, primitivement fixée au lundi 19 avril 1937 est renvoyée au lundi 21 juin 1937, à 14 heures, à l'Hôtel de Ville à Yverdon.

Les pièces seront à disposition des intéressés au bureau du commissaire, Rue du Casino 6, à Yverdon, dès le 9 juin 1937.

Yverdon, le 9 avril 1937. Le Commissaire au sursis:
 R. Ballenegger.

Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire
 (SchKG 298, 309.) (L. P. 298, 309.)

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (1567)

Die dem Kamber Wilhelm, Inhaber der Firma Wilhelm Kamber-Douzé, Wirtschaftsbetrieb, Hegeheimerstrasse 10, in Basel, bewilligte Nachlassstundung ist infolge Fristablaufs dahingefallen.

Basel, den 14. April 1937.

Das Konkursamt Basel-Stadt als Sachwalter.

Kt. Aargau *Bezirksgericht Bremgarten* (1581)

Das Bezirksgericht Bremgarten hat durch Urteil vom 29. Dezember 1936 (obergerichtlich bestätigt unterm 19. März 1937) die dem Thüler Fritz, Comestibles, Wohlen unterm 11. Juli 1936 bewilligte und mit Beschluss vom 5. September um weitere 2 Monate verlängerte Nachlassstundung infolge Nichtzustandekommens des Nachlassvertrages widerrufen.

Bremgarten, den 10. April 1937.

Namens des Bezirksgerichts:
 Der Präsident: Meier.
 Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Brunner.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato

(L. E. F. 304, 317.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich* (1556)

Zur Verhandlung über den Nachlassvertrag, den Schnyder Franz Xaver, Kaufmann, Bremgartenstrasse 84, Dietikon-Zürich, seinen Gläubigern vorschlägt, ist Tagfahrt angesetzt worden auf Freitag, den 16. April 1937, vormittags 10 Uhr.

Diese Bekanntmachung gilt als Ladung an die Gläubiger des oben genannten Schuldners auf diesen Termin vor das Bezirksgericht Zürich, 6. Abteilung, Bezirksgebäude Badenerstrasse 90 in Zürich 4, Sitzungssaal Nr. 63. Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Nichterscheinen wird als Verzicht auf Einwendungen betrachtet.

Zürich, den 5. April 1937.

Im Namen des Bezirksgerichts, 6. Abteilung:
 Der Gerichtsschreiber i. V.: Fulda.

Kt. Luzern *Amtsgerichtspräsident von Entlebuch* (1582)

Gemeinschuldner: Schnyder Otto, Schuhhandlung, Entlebuch.
 Verhandlung: Donnerstag, den 22. April 1937, vormittags 10 Uhr, im Gerichtssaal, in Entlebuch.

Einwendungen gegen den Nachlassvertrag sind an dieser Verhandlung anzubringen.

Entlebuch, den 13. April 1937.

Aus Auftrag:
 Konkursamt Entlebuch.

Ct. de Fribourg *Tribunal de la Sarine, à Fribourg* (1583)

Débiteur: Schaefer Georges, chauffages centraux et installations sanitaires, Criblez 13, à Fribourg.
 Jour, heures et lieu de l'audience: Mardi 20 avril 1937, à 10 heures, à la Salle du Tribunal, Maison de Justice, à Fribourg.

Fribourg, le 13 avril 1937.

Le Président du Tribunal:
 X. Neuhaus.

Kt. Freiburg *Richteramt des Sensebezirks in Tafers* (1584)

Gemeinschuldner: Vonlanthen Moritz, des Johann, Wirt und Landwirt, in St. Antoni.

Zeit und Ort der Verhandlung: Dienstag, den 27. April 1937, vormittags 9 Uhr, in Tafers (Gerichtssaal).

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages mündlich im Verhandlungstermin selbst anbringen.

Tafers, den 13. April 1937.

Der Gerichtspräsident:
 F. Spycher.

Kt. Basel-Stadt *Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt* (1585)

Freitag, den 23. April 1937, 11 Uhr, wird vor dem Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (Zivilgerichtssaal, Bäumleingasse 3, im 1. Stock) über den von Schöpflin Wilhelmine, gewesene Inhaberin der Firma M. Schöpflin, Handarbeitsgeschäft, Schnabelgasse 4, in Basel, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag verhandelt.

Einwendungen gegen diesen Vertrag sind in der Verhandlung vorzubringen.

Basel, den 13. April 1937.

Zivilgerichtsschreiberei Basel,
 Prozesskanzlei.

Ct. Ticino Pretura di Locarno (1586)

La Pretura di Locarno rende noto di avere fissato l'udienza del 28 corr. aprile, alle ore 15, per gli incombenti di cui all'articolo 304 L. F. E. P., sul concordato proposto da Molinari Gildo, albergatore, in Aseona; ed avverte i creditori del loro diritto di opporsi, in detta udienza, alla eventuale omologazione, come di legge.

Locarno, 13 aprile 1937.

Per la Pretura:
D. Degiorgi, assess.

Ct. Ticino Tribunale di Appello di Lugano (1587)

La Camera Esecuzione e Fallimenti quale Autorità superiore dei concordati, in ossequio agli art 304 e 307 legge fed. E. F., rende noto che è fissata l'udienza del giorno 23 corr., alle ore 8.30 ant., alla sede del Tribunale di Appello, Lugano, per la discussione sul ricorso della signorina Kobelt Anna, Pension Annaberta, Orselina, tendente ad ottenere, in riforma del decreto 29 gennaio 1937 del Pretore di Locarno, la omologazione del concordato da essa proposto.

Lugano, 13 aprile 1937.

Per la Camera E. F.:
Avv. D. Quadri, segret.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L. P. 306, 308, 317.)

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (1550)

Par jugement du 5 avril 1937, le Tribunal a homologué le concordat intervenu entre Burgeuer Jean, marchand de chaussures, 24, Rue du Cendrier, Genève, et ses créanciers.

Le Tribunal a désigné M^r Paul Widmer, agent d'affaires, Rue du Rhône 39, Genève, pour exécuter le dit concordat.

J. Gavard, commis-greffier.

Nichtbestätigung des Nachlassvertrages — Refus d'homologation de concordat

(SchKG 306, 308.)

(L. P. 306, 308.)

Ct. de Vaud Arrondissement d'Yverdon (1551)

Dans son audience du 7 avril 1937, le Président du Tribunal du district d'Yverdon a refusé d'homologuer le concordat présenté par Zisslin G., négociant à Yverdon, à ses créanciers chirographaires.

Yverdon, le 9 avril 1937.

Le Commissaire au sursis:
R. Ballenegger.

Bäuerliches Sanierungsverfahren — Procédure d'assainissement agricole

(Bundesbeschluss vom 28. September 1934.) (Arrêté fédéral du 28 septembre 1934.)

Kt. Bern Richteramt Konolfingen in Schüsswil (1588)**Bäuerliches Sanierungsverfahren. Schuldenruf.**

Gesuchsteller: Schmid Emil, Landwirt und Korbflechter, Säggasse, Münsingen.

Eingabefrist bis 8. Mai 1937. Die im vormundschaftlichen Inventar vom 5. Juni und 25. Juli 1936 aufgenommenen Schulden werden ohne neue Eingaben berücksichtigt.

Die Gläubiger des Geschüsstellers werden eingeladen, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen unter Angabe der allfällig dafür bestehenden Pfänder und anderer Sicherheiten anzumelden. Im Unterlassungsfalle wird im freiwilligen Sanierungsverfahren ein von den bekannten Gläubigern angenommener Sanierungsvorschlag für die unbekannt bleibenden Gläubiger auch ohne deren Zustimmung verbindlich. Forderungen, die der Gläubiger im Schuldenbrief arglistig nicht angemeldet hat, können von der Nachlassbehörde als erloschen erklärt werden.

Schlosswil, den 12. April 1937.

Der Gerichtspräsident: Ackermann.

Kt. Solothurn Richteramt Solothurn-Ibern in Solothurn (1552)**Sanierungsstundung.**

Die Nachlassbehörde von Solothurn-Ibern hat unterm 8. April 1937 über Weber Alfred, Adolfs sel., Landwirt in Niederwil, das amtliche Sanierungsverfahren eröffnet, demselben eine Sanierungsstundung auf die Dauer von 4 Monaten bewilligt und als Sachwalter das Betreibungsamt Ibern bestimmt.

Solothurn, den 8. April 1937.

Für den Gerichtsschreiber:
R. Meister.

Nachlassverfahren von Banken und Sparkassen

(B.-G. vom 8. November 1934, Art. 37.)

Kt. St. Gallen Handelsgericht des Kantons St. Gallen (1573)**Banken-Nachlassstundung.**

Das Handelsgericht des Kantons St. Gallen hat in der Sitzung vom 10. April 1937 beschlossen:

1. Der Sparkasse Gams wird im Sinne von Art. 37 des Eidg. Bankengesetzes eine Banken-Nachlassstundung von 3 Monaten, beginnend am 12. April 1937, bewilligt.
2. Zum Sachwalter wird Herr alt Kantonalbankdirektor Isler in St. Gallen ernannt.
3. Ueber die Fortführung der Geschäfte wird das Handelsgericht nach Eingang des Berichtes des Sachwalters beschliessen; inzwischen ist der Geschäftsbetrieb einzustellen.

Namens des Handelsgerichtes:
Der Präsident: Becker. Der Vizepräsident: Wegelin.

Kt. St. Gallen Konkurskreis Werdenberg (1574)**Aufruf zur Forderungseingabe****in der Banken-Nachlassstundung der Sparkasse Gams.**

Die Gläubiger der Sparkasse Gams, welcher vom Handelsgericht des Kantons St. Gallen am 19. April 1937 eine Banken-Nachlassstundung von 3 Monaten bewilligt worden ist, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 18. Mai 1937 beim unterzeichneten Sachwalter Martin Isler, alt Kantonalbankdirektor, Dianastrasse 4, in St. Gallen, schriftlich anzumelden.

Die aus den Büchern der Bank ersichtlichen Forderungen, inbegriffen die auf den Inhaber lautenden, gelten als angemeldet, aber beim Ausbleiben einer Anmeldung nur mit dem aus den Büchern ersichtlichen Betrage. Die Bank ist verpflichtet, einem Gläubiger auf Verlangen über den Bestand seiner Forderung nach ihren Büchern rechtzeitig, vor Ablauf der Eingabefrist, Anschluss zu erteilen. Solang der Betrieb der Bank eingestellt ist, ist zu diesem Zwecke der Sachwalter jeden Donnerstag von 9½ Uhr bis 12 Uhr und von 13½ Uhr bis 16 Uhr am Schalter der Bank in Gams zu treffen. Wird der Betrieb wieder eröffnet, so sind die Auskünfte vom Betriebsleiter zu erteilen.

Nicht angemeldete und nicht aus den Büchern ersichtliche Forderungen bleiben im weitem Verfahren unberücksichtigt.

Bei Forderungen aus Sparkassabüchlein wird ohne weiteres angenommen, dass die gesetzlichen Vorzugsrechte und Pfandrechte beansprucht werden.

Soweit die Möglichkeit einer Verrechnung aus den Büchern der Bank ersichtlich ist, wird die Verrechnung ohne weiteres vorgenommen, ebenso die Verrechnung mit Inhaberpflichten, die sich zur Zeit der Bewilligung der Stundung im Gewahrsam der Bank befanden. In den andern Fällen ist es Sache der Kunden der Bank, die Zulässigkeit der Verrechnung auf den Zeitpunkt der Stundung nachzuweisen.

St. Gallen, den 12. April 1937.

Der Sachwalter:
M. Isler.

Verschiedenes — Divers — Varia**Kt. Basel-Stadt Betreibungsamt Basel-Stadt (1568)****Rückruf einer Grundstücksversteigerung.**

Die auf Donnerstag, den 15. April 1937, angesetzte Versteigerung des dem Hirsch-Hönike Joseph, von Dornach (Solothurn), gehörenden Grundstückes, Sektion VII, Parzelle 1953, mit Eekwohngebäude Riehenring Nr. 181, findet nicht statt.

Basel, den 14. April 1937.

Betreibungsamt Basel-Stadt.

Kt. Graubünden Kreisamt Oberengadin in Zuoz (1569)**Bewilligung einer Nachlassstundung.**

Schuldner: Morlok-Hanhardt H., in St. Moritz.

Die Nachlassbehörde Oberengadin hat in ihrer Sitzung vom 8. April dem Obgenannten eine Nachlassstundung von 2 Monaten gewährt und Herrn Advokat Otto Sutter in Samaden als Sachwalter bezeichnet.

Für die Nachlassbehörde Oberengadin:
Chr. Zender.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**Eidg. Amt für das Handelsregister**

BERN Effingerstrasse 33, II.

Besuchszeit: 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Samstag nachmittags ausgenommen. Vorherige Anmeldung erwünscht. Gesuche um Nachforschungen über eingetragene Firmen sind schriftlich zu stellen.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**Zürich — Zurich — Zurigo**

Textilwaren. — 1937. 3. April. Die Kollektivgesellschaft M. Weiss & Cie., in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1932, Seite 46), Handel in Textilwaren, Vertretungen und Export, Gesellschafter: Matthias Weiss-Mauch und Clara Weiss-Mauch, hat sich infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Vertrag vom 31. März 1937 und laut Bilanz vom 31. Dezember 1936 an die «M. Weiss & Cie. Aktiengesellschaft», in Zürich aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Unter der Firma M. Weiss & Cie. Aktiengesellschaft, hat sich, mit Sitz in Zürich am 31. März 1937 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die Uebernahme und Weiterführung des bisher von der Kollektivgesellschaft «M. Weiss & Cie.», in Zürich I, betriebenen Geschäftes, bestehend in Vertretung und Handel in Textilwaren aller Art. Die Gesellschaft kann sich an verwandten Unternehmungen beteiligen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000, es ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende, voll liberierte Aktien zu je Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der Firma «M. Weiss & Cie.», in Zürich I, gemäss Vertrag vom 31. März 1937 in Aktiven und Passiven laut Bilanz vom 31. Dezember 1936, wonach die Aktiven Fr. 250.551 und die Passiven Fr. 189.092.95 betragen zum Uebernahmepreis von Fr. 61,458.75. Dieser Kaufpreis wird getilgt durch Uebergabe von 30 voll liberierten Aktien an die beiden bisherigen Kollektivgesellschaftler Matthias und Clara Weiss-Mauch, wovon ersterer 20 Stück und letzterer 10 Stück erhält und ferner durch Begründung einer Darlehensforderung im Betrage von Fr. 31,458.75 zugunsten der vorerwähnten Kollektivgesellschaftler. In Verrechnung mit Darlehensforderungen von je Fr. 10,000, welche in den vorerwähnten Passiven mitgehalten sind, werden je 10 voll liberierte Gesellschaftsaktien zu je Fr. 1000 an August Langmesser und an Carl Attinger, beide in Zürich, verabfolgt. Die von der Firma «M. Weiss & Cie.» seit 1. Januar 1937 getätigten Geschäfte gelten für Rechnung dieser Aktiengesellschaft.

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit Matthias Weiss-Mauch, Kaufmann, von Stein (Aargau), in Zürich. Als Geschäftsführer führen Kollektivunterschrift unter sich je zu zweien Eberhard Weiss, von Stein (Aargau); Carl Attinger, von Zürich, und August Langmesser, von Zürich, alle in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 3, Zürich 1.

6. April. Unter der Firma **Südwein-Verkauf Aktiengesellschaft Zürich**, hat sich, mit Sitz in Zürich am 19. März 1937 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Einkauf und der Vertrieb, teilweise der Ausschank im Gastwirtschaftsbetrieb von Südwein, Cognac, Rhum und andern Getränken, auch der Vertrieb von Getränken Marke «Edeltrunk». Die Gesellschaft kann ihre Tätigkeit auch auf andere verwandte Geschäftsweize ausdehnen. Das Aktienkapital beträgt Franken 25,000; es ist eingeteilt in 250 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 100. Die Gesellschaft übernimmt von Alfred Zweifel in Lenzburg gemäss Vertrag vom 19. März 1937 die Markenrechte der eingetragenen Marke «Edeltrunk» zum Preise von Fr. 1. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 2 oder 4 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus Louis Pezold, Kaufmann, von und in Zürich, als Präsident; Adolf Hafner, Kaufmann, von Wittenbach (St. Gallen), in Zürich, als Vizepräsident; Hermann Eser, Kaufmann, von und in Zürich, und Ernst E. Ch. Müller, Kaufmann, holländischer Staatsangehöriger, in Zolikon (Aargau), als Mitglieder. Geschäftsdomizil: Fraumünsterstrasse 15, in Zürich 1.

Chemisch-technische Produkte. — 9. April. Die Firma **Poffet & Isliker**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1935, Seite 378), Handel in chemisch-technischen Produkten, Gesellschafter: Heinrich Marius Poffet-Kärcher und Rudolf Konrad Isliker, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Isliker & Co.», in Zürich 1, und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

9. April. Rudolf Konrad Isliker-Friedli, von Klein-Andelfingen, in Zürich 2, und Willi Friedli, von Rüegsau (Bern), in Kindhausen-Volketswil, haben unter der Firma **Isliker & Co.**, in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1937 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Rudolf Konrad Isliker-Friedli und Kommanditär ist Willi Friedli mit dem Betrage von Fr. 500. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Poffet & Isliker», in Zürich 1. Handel in chemisch-technischen Produkten. Sihlstrasse 30.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Förderung des Wirtschaftslebens. — 1937.

31. März. Unter der Firma **BEHA-Genossenschaft**, hat sich mit Sitz in Bern auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gegründet. Die Statuten datieren vom 25. März 1937. Die Genossenschaft bezweckt die Durchführung von Aktionen aller Art zur Förderung des bernischen Wirtschaftslebens, insbesondere durch Veranstaltung von Ausstellungen und Messen und dergleichen. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige physische oder juristische Person werden, die sich verpflichtet, persönlich an der Erreichung des Gesellschaftszweckes mitzuarbeiten. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand auf schriftliche Beitrittserklärung hin. Die Aufnahme kann vom Vorstand mit oder ohne Angabe der Gründe verweigert werden. Abgewiesenen steht ein Rekursrecht an die Generalversammlung, innert 14 Tagen nach Mitteilung der Abweisung, zu. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen auf den Namen lautenden Genossenschaftsanteil von je Fr. 100 zu zeichnen und einzubehalten. Der Vorstand bestimmt die Bedingungen und den Zeitpunkt für die Einzahlung der bezeichneten Beträge. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch den Austritt, der nur auf Ende eines Geschäftsjahres (Kalenderjahr) erfolgen kann, unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von drei Monaten; b. durch den Ausschluss, welcher auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung zu beschliessen ist, wenn ein Mitglied die statutarischen Verpflichtungen nicht erfüllt oder den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt; c. wenn ein Mitglied keine Anteilsheine mehr besitzt. Ausgeschlossene oder ausgetretene Mitglieder haben keine Ansprüche auf das Stammkapital und das Vermögen der Genossenschaft. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig deren Vermögen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch briefliche Mitteilung, soweit nicht durch gesetzliche Bestimmungen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Die Aufstellung der Bilanz erfolgt gemäss Art. 656 O. R. Der Rechnungsabschluss ist jeweils auf den 31. Dezember, erstmals auf 31. Dezember 1937 zu erstellen. Von einem nach Abzug aller Unkosten, Aufwendungen und notwendigen Rückstellungen event. verbleibenden Reingewinn werden vorab 10% dem Reservefonds zugewiesen; über den Rest entscheidet die Generalversammlung. Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der aus 3—5 Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht zurzeit aus Friedrich Bieri, von Schangnau, Graphiker, Präsident; Dr. Harald Widmer, Fürsprecher, von Bern, Sekretär-Kassier; Paul Leimbacher, von Zürich, Versicherungsbeamter; alle in Bern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv der Präsident zusammen mit einem der Mitglieder des Vorstandes. Das Geschäftslokal befindet sich Neueneggasse 30, Bern (bei Dr. H. Widmer).

Bureau Laupen

Biskuits, Zwieback, Kindermehl. — 31. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **J. P. Rytz Aktiengesellschaft (J. P. Rytz Société Anonyme) (J. P. Rytz Limited)**, mit Sitz in Laupen (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1927, Seite 49), hat in ihrer Generalversammlung vom 29. Dezember 1936 die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 26. April 1924 und 29. Dezember 1936 bestätigt und ihre Statuten abgeändert. Das Aktienkapital von Fr. 350,000, eingeteilt in 350 Inhaberaktien zu Fr. 1000, wurde herabgesetzt auf Fr. 175,000 durch Herabsetzung des Nominalwertes jeder Aktie auf Fr. 500. Die Firma wurde abgeändert; sie lautet nun **J. P. Rytz Aktiengesellschaft (J. P. Rytz Société Anonyme)**

(**J. P. Rytz Limited**). In der gleichen Generalversammlung wurde der Verwaltungsrat wie folgt bestellt: Ferdinand Hunziker, von Moosleerau (Aargau), Zofingen, Notar, in Bern, Präsident; Martha Ritz-Ruprecht, von Ferenbalm, ohne Beruf, in Laupen; Gottfried Ritz, Direktor, von Ferenbalm, in Laupen (bisher), und Paul Ritz, Direktor, von Ferenbalm, in Laupen, Sekretär (bisher Prokurist). Der Präsident des Verwaltungsrates und die Direktoren führen Einzelunterschrift. Die Unterschriften des Johann Peter Rytz, Mitglied des Verwaltungsrates, und des Fritz Jenni, Prokurist, sind erloschen.

Bureau Trachselwald

Sägo, Holzhandlung. — 10. April. Die Firma **Widmer & Sölme**, Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Häusernmoos, Gemeinde Alffoltern i. E., Kundensäge und Holzhandlung (S. H. A. B. Nr. 262 vom 8. November 1934, Seite 3091), hat sich nach vollständig durchgeführter Liquidation aufgelöst und ist infolgedessen erloschen.

10. April. Aus dem Vorstand der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Sumiswald u. Umgebung**, mit Sitz in Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 156 vom 7. Juli 1936, Seite 1635), sind ausgeschieden der Sekretär Ernst Widmer; seine Unterschrift ist erloschen. An Stelle des Ausgeschiedenen wurde in der Hauptversammlung vom 30. Januar 1937 zum Sekretär gewählt Jakob Meister, von Sumiswald, Landwirt, Baumen, Griesbach, Gemeinde Sumiswald. Für die Genossenschaft führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident Jakob Oberli oder der Vizepräsident Jakob Dubach mit dem Sekretär Jakob Meister kollektiv je zu zweien.

10. April. Die **Wasserversorgung Riegsauschachen u. Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in Riegsauschachen, Gemeinde Riegsau (S. H. A. B. Nr. 135 vom 12. Juni 1936, Seite 1429), hat in der Genossenschaftsversammlung vom 3. November 1936 die Statuten neu festgestellt und dabei die Aenderung folgender publizierter Tatsachen getroffen: Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier, dem Sekretär, dem Anlagewärter und 3 Beisitzern, wovon einer durch den Gemeinderat von Riegsau bezeichnet wird. Aus dem Vorstande der Genossenschaft ist ausgeschieden der Beisitzer Bendicht Gasser. An Stelle des Ausgeschiedenen wurde in den Vorstand gewählt Willy Pfäffli, Metzgermeister, von Signau, in Riegsauschachen, und als Gemeindevertreter Walter Jörg, Sattler, von Sumiswald, in Riegsbach; beide in der Gemeinde Riegsau. Für die Genossenschaft führen weiterhin die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident Samuel Keller oder der Vizepräsident Julius Leber mit dem Sekretär Rudolf Scheidegger oder dem Kassier Ernst Steinmann kollektiv je zu zweien.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1937. 31. März. **Viehzuchtgenossenschaft Sennrütli-Wollerau**, in Wollerau (S. H. A. B. Nr. 179 vom 3. August 1927, Seite 1414). Anlässlich der Generalversammlung vom 2. August 1936 hat die Genossenschaft ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 156 vom 20. Juni 1912 und Nr. 89 vom 18. April 1922 publizierten Tatsachen getroffen: Unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft Sennrütli-Wollerau in Schindellegi** vereinigen sich die Unterzeichner dieser Statuten auf unbestimmte Zeit zu einer Genossenschaft zum Zwecke der Förderung und Vervollkommnung der Aufzucht der Braunviehrasse durch Haltung von rasse reinen Zuchtstieren und Auswahl und Kennzeichnung der dem Zuchtzwecke am ehesten entsprechenden weiblichen Zuchttiere, durch geordnete Führung eines Zuchtbuches und Jungviehregisters nach Formularen der Abteilung «Landwirtschaft» des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes, sowie durch Kontrolle der Milchleistung. Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Schindellegi (Gde. Feusisberg). Die Mitglieder sind verpflichtet, das im Zuchtbuch eingetragene Vieh beim Genossenschaftsstier oder wenigstens bei einem prämierten Stier decken zu lassen, ausserordentliche Fälle ausgenommen. Wird ein anderer als der Genossenschaftsstier benützt, so ist pro erfolgreichem Sprung der Genossenschaftskasse ein Beitrag von Fr. 5 zu entrichten. Die Mitglieder haben möglichst viele weibliche Tiere der Milchleistungsprüfung zu unterziehen. Der Vorstand besorgt die Geschäftsführung der Genossenschaft. Er besteht aus 4 Mitgliedern: dem Präsidenten, dem Kassier, welcher zugleich Vizepräsident ist, dem Aktuar und einem Beisitzer. Die übrigen getroffenen Abänderungen betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen. Als Beisitzer wurde in den Vorstand gewählt Josef Portmann, Landwirt, von Hasli (Luzern), in Feusisberg. Er führt die Unterschrift nicht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1937. 12. avril. Jean Göldlin a cessé d'être administrateur unique de la Société anonyme immobilière de la Vignettaz B, Fribourg, société anonyme dont le siège est à Fribourg (F. o. s. d. c. du 26 juillet 1933, n° 172, page 1822). Sa signature est éteinte. A été élu à sa place Xavier Thalman, agent général d'assurances, de et à Fribourg. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle d'un administrateur.

Solothurn — Soleure — Solotta

Bureau Ollen-Gösgen

1937. 12. April. **Gebr. Henrich & Co., Cliché-Anstalt**, in Wangen, Herstellung von Clichés (S. H. A. B. Nr. 87 vom 13. April 1935, Seite 976). Die Vertretungsbefugnis des Kollektivgesellschafters Ernst Henrich wird aufgehoben, so dass für die Kollektivgesellschaft einzig noch Franz Anderegg zeichnet. Franz Anderegg wohnt nun in Wangen bei Olten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1937. 10. April. **Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen (Fabrique internationale d'Objets de Pansement Schaffhouse) (Fabbrica internazionale d'oggetti di medicatura antisettica Sciaffusa) (Fabrica internacional de objetos para curaciones antisépticas Schaffhouse) (International Bandage Company Schaffhouse)**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 108 vom 9. Mai 1936, Seite 1142). Der Verwaltungsrat hat Paul Haeny, von Kolliken, in Neuhausen, zum Direktor, und Joseph Rapold, von Rheinau, in Neuhausen, zum Vizedirektor ernannt. Sie führen für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Werner Schneider, von Bätterkinden, und Oswald Gloor, von Schöffland; beide in Neuhausen. Die Prokuren von Paul Haeny und Joseph Rapold sind erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Kolonialwaren. — 1937. 9. April. Inhaber der Firma **Ferdinand Livers**, in St. Gallen C., ist Ferdinand Livers, von Disentis (Graubünden), in Degersheim. Kolonialwarenhandlung, Scheffelstrasse 18.

Zigarren. — 9. April. Inhaber der Firma **Felix Mangeng**, in Rheineck, ist Felix Mangeng, von Vorarlberg, in Rheineck. Zigarrengeschäft. Hechtplatz.

Buchhaltungsbureau. — 9. April. Der Inhaber der Firma **J. Künzler, Puppenklinik, Spezialgeschäft für Puppenartikel und Fischereigeräte**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 6. Mai 1910, Seite 823) ändert die Firma ab in **Jacob Künzler** und die Natur des Geschäftes in Buchhaltungsbureau.

Puppengeschäft, Fischereierartikel. — 9. April. Inhaberin der Firma **Frau Emmy Schreiner**, in St. Gallen C., ist **Wwe. Emmy Schreiner**, von Lützelflüh (Bern), in St. Gallen C. Puppengeschäft und Fischereierartikel; Augustinergasse 11/Geschäftsingang Unterer Graben.

9. April. **Hausmann A.-G. Schweiz. Medizinal- & Sanitätsgeschäft St. Gallen**, Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 139 vom 17. Juni 1936, Seite 1477). Die Prokura des Paul Spangenberg ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Arthur Hausmann jun., Apotheker, von und in St. Gallen.

Confiserieartikel. — 9. April. Die Firma **Arnold Grossmann**, Fabrikation und Handel in Confiserieartikeln, in Widnau (S. H. A. B. Nr. 73 vom 28. März 1935, Seite 811), ist infolge Aufgahe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Kaffee. — 9. April. Die Firma **Alfons Kuster**, Fabrikation von Kaffees-essenzen, Handel in rohem und geröstetem Kaffee, in Scherikon (S. H. A. B. Nr. 70 vom 25. März 1935, Seite 779), ist infolge Konkurses erloschen.

9. April. Auf Grund der Statuten vom 8. Dezember 1936 besteht unter der Firma **Drahtseilbahngenossenschaft Egg & Umgebung**, mit Sitz in Egg, Gemeinde Mogelsberg und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Diese bezweckt: Erstellung, Unterhalt und Betrieb einer Drahtseilbahn für den Transport von Milch von der Neuegg nach der Käserei Nassen. Ein direkter Geschäftsgewinn ist nicht beabsichtigt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch unterschriebene, unbedingte Beitrittserklärung, vorbehaltlose Anerkennung der Statuten, Aufnahme durch Kommissionsbeschluss und Eintrag in die Liste der Genossenschafter beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Auscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder können bis zur vollständigen Amortisation der Bauschuld für die Drahtseilbahn zu einer Ersatzleistung herangezogen werden im Betrage von Fr. 120 pro Hektar der betr. Liegenschaft. Nach Amortisation der Bauschuld kann ein Mitglied nach vorausgegangener sechsmonatiger schriftlicher Voranzeige auf das Ende des Rechnungsjahres austreten. Mitglieder, welche die Statuten gröblich verletzen oder sich wiederholt den Beschlüssen des Vorstandes und der Generalversammlung nicht fügen, können vom Vorstand gebüsst oder ausgeschlossen werden, vorbehaltlich des Rechtes des Rekurses an die nächste Generalversammlung. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, die auf seinen Liegenschaften produzierte Milch, ausgenommen die für den Eigenbedarf nötige Milch, bis zur vollständigen Amortisation der Bauschuld in die Käserei Nassen zu liefern. Diese Pflicht ist als Grundlast im Sinne von Art. 782 ff. Z. G. B. ins Grundbuch, bezw. Servitutprotokoll der Gemeinde Mogelsberg einzutragen, mit einem Gesamtwerte der Grundlast von Fr. 120 pro Hektar Wiesland der pflichtigen Liegenschaft. Mit dem Besitzer der Käserei in Nassen ist ein Vertrag abzuschließen, welcher den jeweiligen Besitzer der Käserei verpflichtet: a) für die von den Genossenschäftlern gelieferte Milch den gleichen Preis zu bezahlen wie für die Milch der Lieferanten von Nassen und Umgebung; b) diesen Vertrag einem allfälligen Pächter oder Käufer der Käsereiliegenschaft zu überbinden, bei einer Konventionalbusse von Fr. 4000, welche der vertragsuntreue Besitzer oder Pächter der Käsereiliegenschaft an die Genossenschaft zu zahlen hätte zur Verteilung unter die Genossenschafter nach Massgabe des Masses des Wiesbodens ihrer Liegenschaften. Verkauft ein Mitglied die Liegenschaft, so hat es den Käufer zum Eintritt in die Genossenschaft zu verpflichten. Austritt und Ausschluss von Mitgliedern erfolgen unbeschadet der Milchlieferungspflicht gegenüber dem Käser, welche auf Grund von Vertrag und Grundlast weiterbesteht. Der Milchfuhrlohn der Mitglieder wird alljährlich von der Generalversammlung festgesetzt. Er soll Verwendung finden zur Verzinsung und Amortisation der Bauschuld; zum Betrieb und Unterhalt der Anlage und zur Schaffung einer Reserve für allfällige spätere Reparaturen und Erneuerung der Anlage. Den Milchfuhrlohn, welchen Lieferanten zu bezahlen haben, die nicht Genossenschafter sind, setzt der Vorstand fest; ebenso die Eintrittsgebühren. Für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, ein Vorstand von 3 Mitgliedern und die Rechnungskommission. Präsident und Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Zurzeit gehören dem Vorstand an Jakob Bleiker, von St. Peterzell, Präsident, Franz Dähler, von Eggerstanden, Aktuar und Anton Bollhalder, von Alt St. Johann, Kassier; alle drei Landwirte, in Mogelsberg. Geschäftslokal: Egg.

Textilien. — 9. April. Unter der Firma **Dreihammer A.-G.**, besteht auf Grund der Statuten vom 8. April 1937, auf unbestimmte Dauer und mit Sitz in St. Gallen eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt Fabrikation und Handel in Textilien und anderen Waren aller Art, sowie die Vornahme aller damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100,000; es zerfällt in 1000 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 100. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft nach aussen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an Gustav Wagner-Wehrborn, Industrieller, österreichischer Staatsangehöriger, in Dornbirn, Präsident, Johann Schawwalder, Kaufmann, von Widnau, in St. Gallen und Dr. Haus Hoffmann, Advokat, von und in St. Gallen. Der Präsident des Verwaltungsrates Gustav Wagner-Wehrborn zeichnet einzeln; die übrigen Verwaltungsratsmitglieder Johann Schawwalder und Dr. Hans Hoffmann zeichnen kollektiv zu zweien unter sich. Geschäftslokal: Kornhausstrasse 18.

Aargau — Argovie — Argovia

1937. 2. April. Unter der Firma **Viehzugtgenossenschaft Eiken** hat sich, mit Sitz in Eiken, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet. Die Statute sind am 14. Februar 1937 festgelegt worden. Die Genossenschaft hat den Zweck, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Rindviehzucht in jeder Beziehung in wirksamster Weise zu heben und zu veredeln, sowie den erzielten Produkten möglichst vorteilhaften Absatz zu verschaffen. Bei der Gründung wird die Mitgliedschaft durch Anerkennung und Unterzeichnung der Statute erworben. Ueber

spätere Aufnahmen beschliesst die Genossenschaftsversammlung. Die Anmeldung hat schriftlich an den Vorstand zu erfolgen. Mit seiner Aufnahme erwirbt das einzelne Mitglied das Recht der Mitbenutzung aller der Genossenschaft gehörenden Einrichtungen. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch schriftliche Austrittserklärung, welche jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen kann. Der Austritt muss 3 Monate vorher schriftlich beim Vorstand angemeldet werden; b) durch Tod; c) durch Wegzug; d) durch Ausschluss gemäss Beschluss der Generalversammlung. Freiwillig austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft eines verstorbenen Mitgliedes geht auf den oder die Erben über, welche das Gut zum Weiterbetrieb übernehmen, sofern dies ausdrücklich verlangt wird. Ein Anspruch auf Auszahlung von Genossenschaftsvermögen seitens der Erben besteht nicht. Jedes Mitglied muss pro Zuchtviehtier einen Anteilsschein im Betrage von Fr. 30. — zeichnen. Ausserdem ist die Generalversammlung ermächtigt, für später eintretende Mitglieder evtl. eine mässige Eintrittsgebühr festzusetzen. Die Generalversammlung setzt auch allfällige Jahresbeiträge fest, ferner die Höhe des Sprunggeldes, der Eintragsgebühren und Bussen. Jeder Genossenschafter hat das Recht, auf je einen bei der Gründung einbezahlten Anteilsschein der Genossenschaft jederzeit ein Genossenschaftsmuttertier zuzuführen. Die Anteilsscheine sind, spätere Schlussnahme vorbehalten, unverzinslich. Sie lauten auf den Namen. Ihre Uebertragung ist nur mit Zustimmung des Vorstandes gestattet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Genossenschaftsversammlung; b) der Vorstand; c) die Schaukommission; d) die Rechnungskommission. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand ist wie folgt bestellt: Präsident ist Albin Schwarz; Vizepräsident: Alfred Jegge; Aktuar: Fridolin Dinkel; weitere Mitglieder sind: August Rohrer, Vizeammann, und Hermann Giess, Maurer, alle sind Landwirte, von und in Eiken.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1937. 12 aprile. **Banca dello Stato del Ct. Ticino, Succursale di Lugano**, in Lugano (F. u. s. di c. del 19 novembre 1936, n° 272, pag. 2717), con sede principale a Bellinzona. La firma conferita al procuratore della sede principale Filippo Sommaruga è estinta. Nuovo procuratore è il Dr. Paride Mambretti, da Morente, a Bellinzona; egli firma collettivamente con un altro avente diritto.

12 aprile. La **Società Anonima Servizi Automobilistici**, con sede in Lugano (F. u. s. di c. del 9 aprile 1934, n° 81, pag. 930), ha modificato, per deliberazione 16 gennaio 1937 dell'assemblea degli azionisti, lo statuto sociale, nel senso: che lo scopo sociale viene integrato colla facoltà di partecipazione ad imprese similari ed affini; che la gestione degli affari sociali è affidata, a scelta dell'assemblea, ad un amministratore unico o ad un consiglio di 2 o 3 membri. Tutte le altre modificazioni statutarie non riguardano i terzi. La medesima assemblea poi, ha nominato 2 amministratori nelle persone di Alfredo Varisco, commerciante, da Paradiso, in Lugano, presidente, e Nicolito Crescionini, commerciante, da Magliaso, pure in Lugano, segretario, con diritto di firma individuale. Non fanno più parte del consiglio di amministrazione: avv. Giovanni Torrielli, Bruno Bucher ed Edmondo Ferrari, il quale ultimo cessa anche di rappresentare la società di fronte ai terzi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Coiffeur pour dames. — 1937. 8 avril. Le chef de la maison **Langel**, à Villars-sur-Ollon, est Nelly-Suzanne Langel née Lampert, épouse séparée de biens et autorisée de Charles Langel, domiciliée à Villars-sur-Ollon, originaire de Courtelary. Exploitation d'un salon de coiffure pour dames et Messieurs et vente d'articles de parfumerie.

Bureau de Lausanne

Ouvrages de dames, tricotages, etc. — 1937. 9 avril. Le chef de la maison **Jeanne-H. Baup**, à Lausanne, est Jeanne-Hélène née Zaugg, femme de Marcel Baup, de Vevey, à Lausanne, autorisée par son mari (article 167 C. C. S.). Commerce d'ouvrages de dames, tricotages et jeux d'aiguilles. Avenue de Fumine 8, à l'enseigne « Jeux d'Aiguilles ».

9 avril. Suivant procès-verbal et statuts du 9 avril 1937, il a été fondé une société anonyme sous la raison sociale **Société Immobilière La Rochelle S. A.**, dont le siège est à Lausanne et la durée illimitée. La société a pour but l'achat, la construction et la vente d'immeubles et toutes autres opérations immobilières ou mobilières que lesquelles se rapportant au but social. Elle acquiert notamment un immeuble à Prilly, « En Floréal » pour le prix de 27,326 fr. Le capital social est de 1000 fr., divisé en 20 actions nominatives de 50 fr. chacune. Les avis et publications auront lieu dans la Feuille d'Avis de Lausanne. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. L'administrateur est François, fils de Henri Pinard, de Rances, ingénieur, à Lausanne. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'administrateur. Bureau de la société à Lausanne, rue du Grand Chêne N° 5, chez Eugène Blanc, agent d'affaires.

Représentations. — 9 avril. La maison **Frédéric Bourgeois**, à Lausanne, commerce de combustibles et représentations diverses (F. o. s. du c. du 24 février 1937) fait inscrire que son genre d'affaires actuel est représentations diverses.

Entreprise de bâtiments, etc. — 9 avril. La société en nom collectif **Chs Quinzani et fils**, à Lausanne, entreprise de bâtiments (F. o. s. du c. du 28 décembre 1933) fait inscrire que son but est entreprise générale du bâtiment, travaux de maçonnerie, gypserie et peinture, carrelage, appareillage et menuiserie, et toutes opérations connexes.

Ouvrages de dames. — 10 avril. Le chef de la maison **Joséphine Hunkeler**, à Lausanne, est Madame Joséphine Hunkeler, de Schwanden (Berne), à Lausanne. Commerce d'ouvrages de dames, broderie. Galeries Ste Luce-Petit Chêne 27, à l'enseigne « A l'Art Féminin ».

Bureau de Vevey

10 avril. La société anonyme **Crédit du Léman**, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 6 mars 1899, n° 72, page 217; 22 juillet 1936, n° 168, page 1885), fait inscrire qu'elle a désigné: a) comme directeur, avec signature individuelle, Jean Scheidegger, jusqu'ici sous-directeur; b) comme sous-directeur, avec signature individuelle, Charles Haldi, jusqu'ici fondé de procuration; c) comme fondé de procuration, Louis Delapraz, de Corsaux, domicilié à Villeneuve, lequel signera collectivement avec une autre personne autorisée à cet effet. Les signatures conférées à Gustave Bovon, directeur, et à Oscar Ravessoud, fondé de procuration, sont éteintes.

Etablissement médical. — 10 avril. Dans leur assemblée générale ordinaire du 20 mars 1937, les actionnaires de L'Ermitage, société anonyme dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 11 juin 1908, n° 148, page 1059; 21 novembre 1934, n° 273, page 3204), ont pris acte de la démission de l'administrateur André Pauchaud, Juge cantonal, dont la signature est radiée. A été nommé comme administrateur et secrétaire du conseil, Jean Kratzer, de la Tour-de-Peilz et Aeschi (Berne), notaire, domicilié à Vevey, lequel engagera la société en signant collectivement avec un autre administrateur.

Articles de ménage, etc. — 10 avril. Le chef de la maison Henriette Byrde, à Vevey, représentation d'articles de ménage, brosses, aspirateurs et divers (F. o. s. du c. du 23 mai 1933, n° 119, page 1241), fait inscrire ce qui suit: la titulaire est actuellement veuve de Marcel-Gustave Byrde; son bureau est maintenant à la Rue du Lac n° 32.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1937. 8 avril. La Société Immobilière Rue de Bel Air 14 S. A., ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 2 octobre 1934, n° 230) a, dans son assemblée générale du 6 avril 1937, révisé ses statuts et apporté par là la modification suivante aux faits publiés. Le capital social, jusqu'ici de 5000 fr., divisé en 10 actions nominatives de 500 fr. chacune, a été réduit à 500 fr. par la réduction à 50 fr. de la valeur nominale de chacune des actions. Le capital sera désormais de 500 fr. divisé en 10 actions nominatives de 50 fr. chacune. Les autres points publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce n'ont pas subi d'autres modifications.

8 avril. La Société Immobilière Rue de la Balance 5 S. A., société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 août 1935, n° 196) a, dans son assemblée générale du 6 avril 1937, révisé ses statuts et apporté par là la modification suivante aux faits publiés. Le capital social, jusqu'ici de 5000 fr., divisé en 10 actions nominatives de 500 fr. chacune, a été réduit à 500 fr. par la réduction à 50 fr. de la valeur nominale de chacune des actions. Le capital sera désormais de 500 fr. divisé en 10 actions nominatives de 50 fr. chacune. Les autres points publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce n'ont pas subi de modification.

Outils, fournitures d'horlogerie, etc. — 9 avril. Marie-Hélène Lüdy s'est retirée de la société en nom collectif Lüdy et Cie, outils, fournitures d'horlogerie, pendulerie, optique, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 8 septembre 1932, n° 210). La signature individuelle qui lui était conférée est en conséquence radiée. Les trois autres associés Charles-Alfred Haldimann, Georges-Léon Gagnebin et Bernard-Henri Lemrich, domiciliés à La Chaux-de-Fonds, continuent l'activité de la société sous la nouvelle raison sociale Gagnebin, Lemrich et Haldimann. Georges-Léon Gagnebin possède seul la signature sociale.

Genève — Genève — Ginevra

Café-brasserie-restaurant. — 1937. 9 avril. La maison François Trémège, inscrite jusqu'ici au Petit Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 18 octobre 1929, page 2086) a remis son commerce de combustibles et transféré son siège à Genève, où elle exploite actuellement un café-brasserie-restaurant. Chalet du Bois de la Bâtie. Le domicile particulier du titulaire est également à Genève.

Graines et oignons à fleurs, etc. — 9 avril. Le chef de la maison Gaston Grandjean Perrenoud Contesse, à Genève, est Gaston-Louis Grandjean Perrenoud Contesse, de Genève, y domicilié, marié à Johanna, née Gostelli, sous le régime de la séparation de biens, avec constitution de dot. Représentation de graines et oignons à fleurs, graines potagères et fourragères, engrais, outils aratoires et insecticides. Rue de la Coulouvrenière 17.

Garage, etc. — 9 avril. La société en nom collectif P. Bourgeois et J. Mermillod, garage, atelier de réparations d'automobiles, commerce d'huile, benzines et accessoires, à Genève (F. o. s. du c. du 19 octobre 1936, page 2461) est déclarée dissoute depuis le 15 mars 1937. Son actif et son passif sont repris par l'associé « Paul Bourgeois », ci-après inscrit. Cette société est radiée.

La maison est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison Paul Bourgeois, à Genève, par l'associé Paul-Eugène Bourgeois, de Carouge, y domicilié. Garage, atelier de réparations d'automobiles, commerce d'huiles, benzines et accessoires. Rue Butini 4.

Pâtes alimentaires. — 9 avril. La société en nom collectif Rollo et Raymond en liqon, fabrique et vente de pâtes alimentaires, à Genève (F. o. s. du c. du 9 août 1934, page 2230), est radiée d'office ensuite de la faillite des deux associés.

9 avril. Société Immobilière Rues Servette-Liotard, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 décembre 1935, page 3012). John Grasset, régisseur, de Genève, à Mies (Vaud), a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement d'Henri-Charles Borer, soit Borer, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints.

9 avril. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de faillite:

1. Chocolats et confiserie. — Genia Huber, commerce de chocolats et confiserie, à Genève (F. o. s. du c. du 15 octobre 1934, page 2852).

2. Pâtes alimentaires, buvette, etc. — Battista Rollo, exploitation de la buvette du Kursaal, fabrication et commerce de pâtes alimentaires, à Genève et exploitation de l'Auberge du Château de Veyrier, à Veyrier (F. o. s. du c. du 9 août 1934, page 2230).

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Aenderungen — Modifications — Modificazioni

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1937. 9 avril. Albert Gerber, ouvrier monteur de boîtes de montres, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 juin 1934, n° 147), fait inscrire que son domicile est actuellement Rue Numa Droz 124.

10 avril. Philippe-Marcel Châtelain, horloger, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 29 octobre 1931, n° 252, et 18 avril 1935, n° 91), fait inscrire que son domicile est actuellement Rue du Nord 167.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle
Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Zweite Hälfte März 1937

Deuxième quinzaine de mars 1937 — Seconda quindicina di marzo 1937

I. Abteilung — I^o Partie — I^a Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

58462—58537

- Nr. 58462. 16. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Aufmachung für pharmazeutische und kosmetische Präparate, sowie Sanitätsartikel. — Otto Koch, Zürich (Schweiz).
- Nr. 58463. 10. März 1937, 9 Uhr. — 3 Modelle. — Ringe zur Befestigung von Gardinen. — Adolf Brunner, Aesch (Basel, Schweiz).
- Nr. 58464. 11. März 1937, 18 $\frac{3}{4}$ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schmutz- und Arbeitskasten mit Gedenkblatt in Rollenform. — Heinrich Kestenholtz-Rudin, Basel (Schweiz). Vertreter: Dr. Schoenberg, Basel.
- Nr. 58465. 11. März 1937, 18 $\frac{3}{4}$ Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Gedenkblatt in Rollenform. — Heinrich Kestenholtz-Rudin, Basel (Schweiz). Vertreter: Dr. Schoenberg, Basel.
- Nr. 58466. 15. März 1937, 15 $\frac{3}{4}$ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Verdunkelungsscheibe für Autoscheinwerfer. — Jules Margot-Brugger, Zürich (Schweiz).
- Nr. 58467. 16. März 1937, 15 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Verdunkelungskappe für Beleuchtungskörper. — Friedrich Grunder; und Eduard Huber, Neue Welt (Basel, Schweiz). Vertreter: Arth. Bietenholz, Basel.
- Nr. 58468. 16. März 1937, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Glasplattenhalter für Etalagen. — Léon Gügy, Twann (Schweiz).
- Nr. 58469. 16. März 1937, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schwenk- und aufklappbare Papierstütze für Schreibmaschinen. — J. Walter Haselmeier, Winterthur (Schweiz).
- Nr. 58470. 16. März 1937, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Aufstellschachteln. — Lips & Co. A. G., Köniz bei Bern (Schweiz).
- Nr. 58471. 17. März 1937, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schwarm-, Transport- und Reservebienenkasten. — Friedrich Herrmann, Schreiner, Burgstein (Schweiz).
- Nr. 58472. 17. März 1937, 15 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Abwicklungsvorrichtungen für Garnknäuel und dergl. — Willy Danner, Drechsler, Feuerthalen (Schweiz).
- Nr. 58473. 17. März 1937, 16 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Bechersuspendierungs-Einsätze für Glacepackungen. — Ernst Landolt, Mühleberg (Schweiz).
- Nr. 58474. 17. März 1937, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Bienenzuchtgeräte. — Hans Wittwer, Biel (Schweiz).
- Nr. 58475. 17. März 1937, 18 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Feuerzeuge. — Ing. Arthur Dubsy, Wien (Oesterreich). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Nr. 58476. 17. März 1937, 18 $\frac{3}{4}$ h. — Cacheté. — 1 modèle. — Capsule métallique pour gaz comprimé ou liquéfié tel que l'acide carbonique. — Sparklets Limited, Londres (Grande-Bretagne). Mandataire: Amand Braun, succ. de A. Ritter, Bâle.
- Nr. 58477. 18. März 1937, 9 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bouclette pour bracelets de cuir et autre matière. — Edmond Kehrer, Articles de fermetures pour bracelets de montres, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
- Nr. 58478. 18. März 1937, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Lampenhüllering. — Johann Helfenstein, Zürich (Schweiz).
- Nr. 58479. 18. März 1937, 15 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Fussspitzen-schoner für Strümpfe. — Martha Gaetzi, Degersheim (Schweiz).
- Nr. 58480. 18. März 1937, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Türvorlage. — Walter Hanselmann, Werkzeugmacher, Diepoldsau (Schweiz).
- Nr. 58481. 18. März 1937, 16 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Formular für Anwesenheits-Kontrollen. — Firma « Cosmos », Bern (Schweiz).
- Nr. 58482. 30. Januar 1937, 15 Uhr. — Versiegelt. — 7 Modelle. — Photographen mit aufspringendem Fenster. — Bernd Bannet, Wien (Oesterreich). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich. « Priorität: Oesterreich, 7. Dezember 1936, für die Modelle Nr. 26—31. »
- Nr. 58483. 20. Februar 1937, 17 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Buchhüllen. — Anna Ley-Wenger, Münchenstein bei Basel (Schweiz).
- Nr. 58484. 15. März 1937, 9 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Verzierung am Vorderteil von Corsets und Büstenhaltern. — A. Frieda Homberger, Lyda Corsets, Zürich (Schweiz).
- Nr. 58485. 15. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Sargvorstellung, sog. Tumba. — Joh. Meyer, Sigris, Villmergen (Schweiz).
- Nr. 58486. 15. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Spezialwerkzeug. — Emilie von Rothkirch, Zürich (Schweiz).
- Nr. 58487. 19. März 1937, 10 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Reklambogen. — Margrit Benninger, Bern (Schweiz).
- Nr. 58488. 19. März 1937, 23 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Schlitten. — Conrad Hug, Schlittenbau, Zürich (Schweiz).
- Nr. 58489. 20. März 1937, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Behälter in Eisenbeton. — Favre & Cie., Zürich (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.
- Nr. 58490. 22. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Fahrradanhänger. — Hans Gnsior, Garage & Reparaturwerkstatt, Basel (Schweiz).
- Nr. 58491. 22. März 1937, 11 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Tabelle zur Berechnung des Quadratmeter-Inhaltes. — Jac. Huber & Cie., Glas-handlung en gros, Biel (Schweiz).

Nr. 58492. 22. März 1937, 14¼ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Rahmen-träger für Grossküchenmaschinen. — Erwin Ott, Ingenieur, Herzogen-buchsee (Schweiz). Vertreter: Chr. Meisser, Bern.

Nr. 58493. 22. März 1937, 16 Uhr. — Offen. — 5 Muster. — Posamenten-besätze für Vorhänge. — A. Grieb, Posamentenfabrik, Zürich (Schweiz).

Nr. 58494. 22. März 1937, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Isoliertes Skistockstahlrohr. — Gottlieb Meyer, Dipl. Ing.-Chem., Dornach (Solothurn, Schweiz).

Nr. 58495. 22. März 1937, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Velo-Anhänger mit abgedeckter Schaukel für Milchtransport. — Fritz Wittwer, Mehl-Werkstätte, Berg (Thurgau, Schweiz).

Nr. 58496. 23. März 1937, 16 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Taschen-adressbuch. — Hermann Friedr. Knörri, Bern (Schweiz).

Nr. 58497. 22. März 1937, 11 Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Schachteln mit federnder Einlage. — Jac. Huber & Cie., Glashandlung en gros, Biel (Schweiz).

Nr. 58498. 23. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Imprä-gierte Papierdosen mit hermetischem Abschluss. — Gebhard Bürke, Cartonnagefabrikation, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 58499. 23. März 1937, 11 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Kältepatronen. — Standard-Werke, Zürich (Schweiz). Vertreter: Paul Metzler, Zürich.

Nr. 58500. 23. März 1937, 11 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Gestelle mit Thermosgefassen. — Standard-Werke, Zürich (Schweiz). Vertreter: Paul Metzler, Zürich.

Nr. 58501. 23. März 1937, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Spindel-Pressen. — Emil Girsberger, Mech. Schlosserei & Installationen, Glatt-brugg (Schweiz).

Nr. 58502. 23. März 1937, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Erinnerungsbild für Rekruten. — Adolf Krebs, Bern (Schweiz).

Nr. 58503. 23. März 1937, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Panzer-fahrzeug mit Einrichtungen zum Senden und Legen von Geschossen. — Johannes Wihler, Wiederverkäufer, Uster (Schweiz).

Nr. 58504. 23. März 1937, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Tomaten-schneider. — « Fortschritt » Patentverwertungs-Gesellschaft, Zürich (Schweiz).

Nr. 58505. 24. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Träger-schürze. — Walter Kuske, Textilwaren, Winterthur (Schweiz).

Nr. 58506. 24. März 1937, 14¼ Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Nomo-gramme für Mienenwerfer. — Paul Thommen, Burgdorf (Schweiz). Ver-treter: Amand Braun, Nachf. v. A. Ritter, Basel.

Nr. 58507. 24. März 1937, 18 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Reklambild. — Werner Kullmann, Bern (Schweiz). Vertreter: Ed. v. Waldkirch, Bern.

Nr. 58508. 24. März 1937, 18½ Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Schau-glasbehälter. — Anton Greiner & Co., Glashüttenwerke G. m. b. H., Drebkau (Nieder-Lausitz, Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Nr. 58509. 24. März 1937, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Vorrich-tung zum Zusammenhalten von Skiern. — A. Attenhofer, Sportartikel-fabrik, Zürich (Schweiz).

Nr. 58510. 24. März 1937, 20 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Töpfe mit Vogelfutter zum Aufhängen im Freien. — G. Wenger, Schiers (Schweiz).

Nr. 58511. 25. März 1937, 8 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Plan für Ein-familienhaus. — Hans Ender, Bauunternehmer, Bregenz (Oesterreich). Vertreter: Josée Beseck, Buels (St. Gallen).

Nr. 58512. 25. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Spielzeug. — Walter Amacher, Bern (Schweiz).

Nr. 58513. 25. März 1937, 15¼ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Knieeschoner für Kinder. — Aeschbacher, Lichtreklame, Ostermündigen (Schweiz).

Nr. 58514. 25. März 1937, 16 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Klapptische. Ernst Albrecht, Schreiner, Zürich (Schweiz).

Nr. 58515. 25. März 1937, 18 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Appareil pour la fermeture automatique des robinets de brûleurs à gaz. — Charles Ami Jacot, Chaudronnier, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Nr. 58516. 25. März 1937, 19 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Soutien-gorge. — Margarete Croisier, Pully (Suisse). Mandataire: J. D. Pahud, Lausanne.

Nr. 58517. 25. März 1937, 19½ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Wagen-decke. — Stamm & Co., Eglisau (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Nr. 58518. 25. März 1937, 20 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Schuhein-lagen. — Traugott Meier, Schuhmacher, Schwändi (Glarus, Schweiz).

Nr. 58519. 25. März 1937, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Binde zur Heilung des Schnupfens. — Traugott Meier, Schuhmacher, Schwändi (Glarus, Schweiz).

Nr. 58520. 25. März 1937, 22 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Fleisch-verarbeitungsmaschine. — Otto Benz, Fabrik elektrischer Maschinen, Zürich-Witikon; und Jakob Graf, Zürich (Schweiz). Vertreter: J. Spälty Zürich.

Nr. 58521. 27. März 1937, 9 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Couverture de ven-tilation pour lampes de protection contre le gaz. — Ernest Glauser, méca-nicien, Neu-Allschwil (Suisse).

Nr. 58522. 27. März 1937, 11 Uhr. — Offen. — 2 Muster. — Fahnen. — A. Gähwyler's Erben, Rütli (St. Gallen, Schweiz).

Nr. 58523. 27. März 1937, 17 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Verzierung an Velorahmen und Velos. — Karl Aus der Au, Graphiker, Zürich (Schweiz).

Nr. 58524. 27. März 1937, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Küchenbüffet. R. Brenner & Co., Küchenmöbelfabrik, Berg (Thurgau, Schweiz).

Nr. 58525. 27. März 1937, 20 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Tretlager-Achsen für Fahrräder. — Rich. Graf, Mech. Werkstätte, Kempton bei Wetzikon (Schweiz).

Nr. 58526. 29. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Keil-Winkel. — Alfred Gander, Typograph, Bern (Schweiz).

Nr. 58527. 29. März 1937, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Keil-winkel-Schraubstock. — Alfred Gander, Typograph, Bern (Schweiz).

Nr. 58528. 30. März 1937, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Plansch-becken zu Badzwecken. — E. Spring-Dürig, Spenglermeister, Bern-Bümpliz (Schweiz).

Nr. 58529. 30. März 1937, 14 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Wandhaken zum Aufhängen von Bildern usw. — Fritz Keller, Stanzwerke, Lyss (Schweiz).

Nr. 58530. 30. März 1937, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Brotschüssel. — Moritz Anzi, Luzern (Schweiz).

Nr. 58531. 30. März 1937, 18 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Cadres pour photographies. — Charles Glauser-Perrin, Le Loele (Suisse).

Nr. 58532. 30. März 1937, 18 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Dosen. — E. Huber, Repoli-Generalvertrieb, Zürich (Schweiz).

Nr. 58533. 30. März 1937, 20 Uhr. — Versiegelt. — 25 Modelle. — Eisen-möbel. — Bigler, Spichiger & Cie. A. G., Eisenmöbel- & Maschinenfabrik, Biglen (Schweiz).

Nr. 58534. 30. März 1937, 20 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Tür-vorlagen. — Ernst Menzi, Diepoldsau (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Nr. 58535. 31. März 1937, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Abtropfgestell für Geschirr. — Jakob Farner, Zürich-Höngg (Schweiz).

Nr. 58536. 31. März 1937, 19 Uhr. — Offen. — 17 Modelle. — Stahlrohr-möbel; Kinderbettstelle; Schweisspistole. — Embru-Werke A.-G., Rütli (Zürich, Schweiz).

Nr. 58537. 31. März 1937, 20 Uhr. — 1 Muster. — Jacquard-Gewebe. — Thurneysen & Co., Basel (Schweiz).

II. Abteilung — II^e Partie — II^e Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

III. Abteilung — III^e Partie — III^e Parte

Aenderungen — Modifications — Modificazioni

Uebertragung laut Bescheinigung des Handelsregister-Bureau des Kan-ton Zürich, vom 5. März 1937, der fünf nachfolgenden Hinterlegungen der Firma Büchele & Co., Zürich (Schweiz), Vertreter: Amand Braun, Nachf. v. A. Ritter, Basel, zugunsten der Firma Büchele & Co. Aktien-gesellschaft, Zürich (Schweiz):

Nr. 43094. 28. August 1928, 18½ Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Form-steine für Bauzwecke.

Nr. 43108. 28. August 1928, 18½ Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Form-steine für Bauzwecke.

Nr. 43693. 22. Dezember 1928, 13¼ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schöpf-kelle für Maurerarbeiten.

Nr. 44201. 12. April 1929, 18¼ Uhr. — Offen. — 7 Modelle. — Formsteine für Bauzwecke.

Nr. 44598. 9. Juli 1929, 20 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Formsteine für Bauzwecke; registriert den 22. März 1937.

Verlängerungen — Prolongations — Prolongazioni

Nr. 40191. 26. Januar 1927, 20 Uhr. — (III. Periode 1937/1942). — 3 Mu-ster. — Packungen für Klebstoffe in Pulverform; Dose für Klebstoff. — Sächsische Klebstoffwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Pirna (Sachsen, Deutschland). Vertreter: J. Spälty, Zürich; registriert den 5. April 1937.

Nr. 40274. 10. février 1927, 19 h. — (III^e période 1937/1942). — 1 dessin. — Emballage pour ressorts de montres. — Charles Hirschy & Cie. S. A., Fabrique Nervion, La Chaux-de-Fonds (Suisse); enregistrement du 24 mars 1937.

Nr. 40289. 12. février 1927, 12 h. — (III^e période 1937/1942). — 1 dessin. — Emballages pour ressorts. — Charles Hirschy & Cie. S. A., Fabrique Nervion, La Chaux-de-Fonds (Suisse); enregistrement du 24 mars 1937.

Nr. 40330. 19. février 1927, 11 h. — (III^e période 1937/1942). — 1 dessin. Etiquette pour vin en bouteilles. — Maurice Roh, Leythron (Suisse). Mandataire: L. Flesch, Lausanne; enregistrement du 24 mars 1937.

Nr. 40410. 5. mars 1927, 4 h. — (III^e période 1937/1942). — 1 modèle. — Machine à affûter les fraises-vis. — Fabrique de Machines S. A. Mikron, Bienne (Suisse); enregistrement du 24 mars 1937.

Nr. 40437. 17. März 1927, 8 Uhr. — (III. Periode 1937/1942). — 4 Modelle (von 5). — Möbel. — A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen, Horgen (Schweiz); registriert den 5. April 1937.

Nr. 40499. 30. März 1927, 21 Uhr. — (III. Periode 1937/1942). — 2 Modelle (von 5). — Eisenmöbel. — Bigler, Spichiger & Cie. A.-G., Biglen (Schweiz); registriert den 22. März 1937.

Nr. 40565. 13. April 1927, 6 Uhr. — (III. Periode 1937/1942). — 2 Modelle. — Regulierventile für Wasser- und Dampfheizungen. — Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz). Vertreter: W. Rossel, Zürich; registriert den 24. März 1937.

Nr. 40606. 22. April 1927, 18¼ Uhr. — (III. Periode 1937/1942). — 1 Mo-dell. — Konditorei-Artikel. — Fritz Ermatinger, Schaffhausen (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 1. April 1937.

Nr. 48420. 20. Oktober 1931, 18¼ Uhr. — (II. Periode 1936/1941). — 3 Modelle. — Kaffeemaschinen. — Württembergische Metallwarenfabrik Zweigniederlassung Göppingen vormals Schaffter & Saffit, Göppingen (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 24. März 1937.

- Nr. 48940. 10. Februar 1932, 19 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 3 Muster. — Packungen. — Fritz Hunziker & Co., vormals in Winterthur, jetzt in Dietikon bei Zürich (Schweiz); registriert den 24. März 1937.
- Nr. 48979. 17. Februar 1932, 17 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 2 Muster. — Etiketten. — A. Günther & Co., St. Gallen (Schweiz); registriert den 1. April 1937.
- Nr. 48990. 18. Februar 1932, 13¼ Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Nagelpolierer. — A. Laszlo, Zürich (Schweiz); registriert den 1. April 1937.
- Nr. 48998. 23. Februar 1932, 4 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Gestell zum Einsetzen von Kannen. — «Astra» Fett- & Oelwerke A.-G., Steffisburg (Schweiz); registriert den 18. März 1937.
- Nr. 49040. 1. März 1932, 7 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Strickgarn-Aufmachung. — Société de la Viscose Suisse S. A., Emmenbrücke (Schweiz); registriert den 24. März 1937.
- Nr. 49063. 2. März 1932, 20 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Muster. — Plan der Stadt Lausanne mit Berufs-Einzeichnungen. — Hugo Buchser, Genf (Schweiz); registriert den 1. April 1937.
- Nr. 49088. 9. März 1932, 8 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Flaschen. — Huiles Minérales S. A., Carouge (Genf, Schweiz); registriert den 1. April 1937.
- Nr. 49095. 10. März 1932, 16 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Dosenöffner. — Fischer & Co., Reinach (Aargau, Schweiz); registriert den 24. März 1937.
- Nr. 49097. 10. März 1932, 16 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Vollscheibenrad. — Gebr. Wild A.-G., Muri (Aargau, Schweiz); registriert den 24. März 1937.
- Nr. 49098. 10. März 1932, 16 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Fahrbarer Getriebeölspritzapparat. — Gebr. Wild A.-G., Muri (Aargau, Schweiz); registriert den 24. März 1937.
- Nr. 49106. 11. März 1932, 18¼ Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Handbrause. — Bamberger, Leroi & Co. Zürich Actien-Gesellschaft, Zürich (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 22. März 1937.
- N° 49116. 22 février 1932, 11 h. — (II^e période 1937/1942). — 3 dessins (sur 17). — Enseigne, affiches, étiquettes et cartes de propagande. — Association «Semaine Suisse», Soleure (Suisse); enregistrement du 5 avril 1937.
- N° 49124. 4 marzo 1932, ore 18. — (II^o periodo 1937/1942). — 1 modello. — Sacco per panellino. — S. A. Esercizio Molini, Mendrisio (Svizzera); registrato il 1^o aprile 1937.
- N° 49133. 17 marzo 1932, ore 15¼. — (II^o periodo 1937/1942). — 1 disegno. — Sacco per panellino. — S. A. Esercizio Molini, Mendrisio (Svizzera); registrato il 5 aprile 1937.
- Nr. 49137. 4. März 1932, 19 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Muster. — Illustrierte Postkarte. — A. Willy Rosenzweig, Zürich (Schweiz); registriert den 1. April 1937.
- N° 49171. 23 mars 1932, 12 h. — (II^e période 1937/1942). — 2 modèles. — Pince à scories pour chauffages centraux. — François Chapallaz, Paudex (Suisse); enregistrement du 22 mars 1937.
- N° 49235. 12 avril 1932, 20 h. — (II^e période 1937/1942). — 1 modèle. — Machine à pantographe à fraiser les boîtes cintrées pour montres-bracelets. — Fabrique de Machines R. Güdel S. A., Bienne (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne; enregistrement du 24 mars 1937.
- Nr. 49247. 13. April 1932, 20 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Biskuit. — Gebr. Wernli, Trimbach bei Olten (Schweiz). Vertreter: Fritz Iser, Zürich; registriert den 22. März 1937.
- Nr. 49249. 16. April 1932, 12 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 18 Modelle. (von 74). — Eisenmöbel. — Bigler, Spichiger & Cie. A.-G., Biglen (Schweiz) registriert den 22. März 1937.
- Nr. 49344. 9. Mai 1932, 18¼ Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 2 Modelle. — Hartguss-Bodenplatten. — Gesellschaft der Ludw. v. Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen (Schweiz). Vertreter: Naegeli & Cie., Bern; registriert den 1. April 1937.
- Nr. 49387. 17. Mai 1932, 19 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Modell. — Gummibereifung für Fahrzeuge. — Società Italiana Pirelli, Mailand (Italien). Vertreter: A. Bugnion, Genf; registriert den 1. April 1937.
- Nr. 49434. 25. Mai 1932, 19 Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 2 Muster. — Etiketten für Teigwaren. — Fabbrica di Paste Alimentari «La Spiga» S. A., Mendrisio (Schweiz). Vertreter: Naegeli & Co., Bern; registriert den 24. März 1937.
- Nr. 49453. 28. Mai 1932, 12¼ Uhr. — (II. Periode 1937/1942). — 1 Muster. — Schachtel für die Verpackung von Zigarren, bezw. Tabakfabrikaten. — Villiger Söhne, Pfeffikon bei Reinach (Schweiz). Vertreter: Naegeli & Co., Bern; registriert den 24. März 1937.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

- Nr. 33498. 16. März 1922. — 1 Modell. — Warmwasserbecher.
- Nr. 33598. 17. März 1922. — 1 Modell. — Futterapparat für Vögel.
- N° 33519. 22 mars 1922. — 1 modèle. — Calibre de montre.
- Nr. 33521. 17. März 1922. — 1 Muster (Saldo von 2). — Packungen.
- Nr. 33544. 16. März 1922. — 1 Muster. — Seifenstück mit Schildchen.
- Nr. 33545. 18. März 1922. — 3 Modelle. — Schneekettenkupplungen.
- Nr. 33550. 30. März 1922. — 4 Muster (Saldo von 6). — Plakate und Gestellstreifen.
- N° 40008. 16 déc. 1926. — 1 modèle. — Calibre de montre.
- Nr. 40010. 16. Dez. 1926. — 3 Muster (Saldo von 7). — Verpackungen für Lebensmittel; Reklamepapiere; Tragebeutel.
- N° 40013. 17 déc. 1926. — 1 modèle. — Calibre de montre.
- Nr. 40014. 16. Dez. 1926. — 2 Modelle. — Blechdosen.
- Nr. 40015. 16. Dez. 1926. — 1 Muster. — Plakat.
- Nr. 40017. 17. Dez. 1926. — 2 Modelle. — Kinderbettstellen.
- Nr. 40035. 22. Dez. 1926. — 1 Modell. — Holztikette.

- N° 40036. 22 déc. 1926. — 72 dessins. — Etiquettes et colliers pour bouteilles.
- Nr. 40046. 24. Dez. 1926. — 3 Modelle. — Flaschenbürsten.
- Nr. 40054. 27. Dez. 1926. — 1 Modell. — Vorrichtung zum Festhalten von Bleistiften und dergl. in der Tasche.
- Nr. 40057. 27. Dez. 1926. — 1 Modell. — Frischwasser-Hauskläranlagen.
- Nr. 40066. 28. Dez. 1926. — 1 Muster. — Vereinszeichen.
- Nr. 40070. 28. Dez. 1926. — 1 Modell. — Aluminium-Hammer.
- Nr. 40076. 30. Dez. 1926. — 1 Modell. — Zirkularbürstenhalter.
- Nr. 40083. 24. Dez. 1926. — 2 Modelle. — Bürstehölzer.
- Nr. 40092. 30. Dez. 1926. — 1 Modell. — Deckenlampe mit Baldachin und Schalenhalter.
- Nr. 48698. 16. Dez. 1931. — 23 Muster. — Schifflickereien auf Baumwollstoff.
- Nr. 48699. 16. Dez. 1931. — 57 Muster. — Bestickte Taschentücher.
- Nr. 48700. 16. Dez. 1931. — 1 Muster. — Kalender.
- Nr. 48702. 16. Dez. 1931. — 12 Modelle. — Zum Auflegen von Zigaretten dienende Vorrichtungen für Aschenbecher.
- N° 48703. 16 déc. 1931. — 2 dessins. — Cartes de menus, vins et liqueurs.
- Nr. 48704. 16. Dez. 1931. — 1 Modell. — Sohlenkantenschützer für Schuhwerk.
- Nr. 48705. 16. Dez. 1931. — 1 Muster. — Klöppelspitzen.
- Nr. 48709. 17. Dez. 1931. — 2 Modelle. — Hochfrequenz-Bleiglanz-Filter für Radio-Empfangsapparate.
- Nr. 48711. 18. Dez. 1931. — 955 Muster. — Stickereien.
- Nr. 48712. 18. Dez. 1931. — 3 Muster. — Klöppelspitzen.
- Nr. 48713. 19. Dez. 1931. — 2 Modelle. — Richtungsanzeiger für Velos.
- N° 48715. 19 déc. 1931. — 3 modèles. — Armoires comportant horloge et miroir.
- N° 48716. 19 déc. 1931. — 1 modèle. — Tape-tapis en fil métallique.
- Nr. 48717. 19. Dez. 1931. — 1 Modell. — Feststell-Vorrichtung für Sattler-Nähböckli.
- Nr. 48718. 19. Dez. 1931. — 1 Modell. — Uhrwerke.
- N° 48719. 19 déc. 1931. — 1 modèle. — Fouet à crème ou à œufs en fil métallique.
- Nr. 48720. 21. Dez. 1931. — 3 Modelle. — Toiletteseifen.
- Nr. 48722. 16. Dez. 1931. — 1 Modell. — Reklamekarte für Haarwellenhalter.
- Nr. 48723. 17. Dez. 1931. — 1 Modell. — Behälter mit Bürste.
- Nr. 48724. 18. Dez. 1931. — 1 Modell. — Parkettkratzenwalze.
- N° 48725. 19 déc. 1931. — 1 modèle. — Dispositif d'arrêt automatique pour moteurs de machines parlantes et autres.
- Nr. 48726. 21. Dez. 1931. — 1 Muster. — Toiletteseifen-Verpackung.
- N° 48727. 21 déc. 1931. — 1 modèle. — Appareil de protection pour les yeux.
- N° 48728. 21 déc. 1931. — 1 modèle. — Appareils de gymnastique.
- Nr. 48729. 21. Dez. 1931. — 2 Modelle. — Tropfenfänger für Regenschirm.
- Nr. 48731. 21. Dez. 1931. — 39 Modelle. — Presswerkzeuge.
- Nr. 48732. 22. Dez. 1931. — 1 Muster. — Etiketten.
- Nr. 48733. 22. Dez. 1931. — 1 Muster. — Etikette.
- Nr. 48735. 22. Dez. 1931. — 250 Muster. — Stickereien.
- N° 48736. 17 déc. 1931. — 1 modèle. — Mécanisme d'arrêt et de remise en marche du balancier dans les mouvements de montres sport.
- Nr. 48737. 18. Dez. 1931. — 1 Modell. — Zusammenlegbarer Gerüstwinkel.
- Nr. 48738. 18. Dez. 1931. — 2 Modelle. — Pianos.
- N° 48739. 18 déc. 1931. — 1 modèle. — Elenco per indirizzi telefonici.
- Nr. 48740. 22. Dez. 1931. — 36 Muster. — Buntgewebte Halbleingewebe.
- N° 48741. 23 déc. 1931. — 1 modèle. — Sous-main.
- Nr. 48742. 23. Dez. 1931. — 1 Modell. — Kalenderrückwand mit Schlüsselhalter, Abreissblock und Tasche.
- Nr. 48743. 23. Dez. 1931. — 56 Muster. — Stickereien (Roben, Allovers).
- Nr. 48745. 24. Dez. 1931. — 1 Modell. — Schläger für Tischtennispiel.
- Nr. 48746. 24. Dez. 1931. — 4 Modelle. — Isolierflaschen.
- Nr. 48747. 24. Dez. 1931. — 3 Modelle. — Zierschalen für Blumentöpfe.
- Nr. 48748. 25. Dez. 1931. — 1 Muster. — Menükarte.
- N° 48749. 26 déc. 1931. — 1 modèle. — Support à chapeaux pour étalages.
- N° 48750. 19 déc. 1931. — 1 modèle. — Col en toile avec dispositif de fixation à pression.
- Nr. 48752. 28. Dez. 1931. — 22 Muster. — Klöppelspitzen aus Baumwolle, Kunstseide und Wolle.
- N° 48753. 23 déc. 1931. — 10 modèles. — Cuillers et manches de couverts de table.
- Nr. 48754. 28. Dez. 1931. — 1 Muster. — Rechnungszettel.
- Nr. 48755. 28. Dez. 1931. — 1 Modell. — Rahmenverleimpressen.
- Nr. 48756. 28. Dez. 1931. — 271 Muster. — Maschinenstickereien.
- Nr. 48757. 29. Dez. 1931. — 2 Modelle. — Berufsschürzen.
- Nr. 48758. 30. Dez. 1931. — 7 Modelle. — Stahlspänc-Aufmachungen.
- Nr. 48759. 30. Dez. 1931. — 1 Modell. — Puppe.
- Nr. 48760. 30. Dez. 1931. — 29 Muster. — Maschinenstickereien.
- N° 48761. 16 déc. 1931. — 28 modèles. — Articles de bijouterie.
- N° 48763. 23 déc. 1931. — 3 modèles. — Armoires comportant horloge et miroir.
- Nr. 48764. 30. Dez. 1931. — 1 Modell. — Zuckerhalter.
- Nr. 48768. 30. Dez. 1931. — 313 Muster. — Stickereien.
- Nr. 48769. 31. Dez. 1931. — 1 Modell. — Hohle Holzquader.
- Nr. 48770. 31. Dez. 1931. — 1 Modell. — Badzimmer-Siphon.
- Nr. 48771. 31. Dez. 1931. — 1 Modell. — Hanshaltungswagen.
- Nr. 48776. 30. Dez. 1931. — 1 Muster. — Kalenderblock mit Monatsblättern.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Nouveaux accords commerciaux franco-suisse

Comme on l'a déjà annoncé, de nouveaux accords commerciaux franco-suisse ont été signés le 31 mars 1937 à Berne. La Convention commerciale, dont le texte est publié ci-dessous et qui entre en vigueur le 15 avril, reprend les dispositions générales de la Convention du 29 mars 1934, qu'elle modifie et complète sur certains points, surtout dans sa rédaction. Un accord complémentaire signé en date du même jour et dont le texte ne sera pas publié, traite des questions de contingentement et proroge, purement et simplement, les arrangements tarifaires qui étaient en vigueur jusqu'à ce jour.

Convention commerciale franco-suisse

du 31 mars 1937

LE CONSEIL FEDERAL DE LA CONFEDERATION SUISSE

et

LE PRESIDENT DE LA REPUBLIQUE FRANÇAISE

animés du même désir de faciliter et de développer les relations économiques entre la Suisse et la France, ont décidé de conclure une convention commerciale et ont nommé pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

Le Conseil fédéral de la Confédération suisse:

Monsieur le Ministre W. Stucki, Délégué du Conseil fédéral pour le Commerce extérieur;

Le Président de la République française:

Son Excellence Monsieur Charles Alphand, Ambassadeur près la Confédération suisse,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des dispositions suivantes:

Article premier.

Régime douanier.

Les produits naturels ou fabriqués, originaires et en provenance du territoire douanier de la Confédération Suisse, à l'exception de ceux qui sont repris à la liste I ci-annexée bénéficieront, à tout moment à leur importation:

a) sur le territoire douanier français, des droits du tarif minimum et ne seront en aucun cas soumis à des droits moins favorables que ceux appliqués par la France aux produits de même nature de tout autre pays étranger;

b) dans les colonies, protectorats et pays sous mandat français, des droits les plus réduits appliqués aux produits de même nature de tout autre pays étranger.

Les produits naturels ou fabriqués, originaires et en provenance du territoire douanier français, des colonies françaises, des protectorats et pays sous mandat français, à l'exception des produits repris à la liste II ci-annexée, seront admis à tout moment à leur importation sur le territoire douanier de la Confédération Suisse, au bénéfice des droits les plus réduits que cette Confédération accorde ou pourrait accorder à l'avenir à toute autre puissance.

Il est entendu d'une manière générale que tous les avantages dont la France est appelée à bénéficier par la présente Convention et ses Annexes, sont étendus non seulement à la totalité du territoire douanier français, mais encore aux colonies et possessions françaises, aux protectorats et pays sous mandat français, sous les réserves formulées à la présente Convention. Il est également entendu d'une manière générale que tous les avantages dont la Suisse est appelée à bénéficier sur le territoire douanier français par la présente Convention et ses Annexes, lui sont également applicables dans les colonies et possessions françaises, dans les protectorats et pays sous mandat français, sous les réserves formulées à la présente Convention.

Art. 2

Clause de la nation la plus favorisée: Application.

Les Hautes Parties Contractantes conviennent de s'accorder réciproquement le traitement de la nation la plus favorisée, pour tout ce qui concerne les droits accessoires, le mode de perception des droits, ainsi que pour les règles, formalités et charges auxquelles les opérations de dédouanement pourraient être soumises, et en général pour toutes les matières visées à la présente Convention pour lesquelles aucune réserve n'est formulée.

En conséquence, les produits naturels ou fabriqués, originaires et en provenance de chacune des H.P.C. ne seront en aucun cas assujettis, sous les rapports visés au paragraphe précédent, à des droits, taxes ou charges autres ou plus élevés ni à des règles et formalités autres ou plus onéreuses que ceux auxquels sont ou seront assujettis les produits de même nature originaires d'un pays tiers quelconque.

De même, les produits naturels ou fabriqués, exportés du territoire de chacune des H.P.C. à destination du territoire de l'autre Partie ne seront en aucun cas assujettis à des droits, taxes ou charges autres ou plus élevés ni à des règles et formalités autres ou plus onéreuses que ceux auxquels sont ou seront assujettis les mêmes produits destinés au territoire d'un autre pays quelconque.

Tous les avantages, faveurs, privilèges et immunités qui ont été ou seront accordés, à l'avenir par l'une des deux H.P.C. dans la matière sus-dite aux produits naturels ou fabriqués originaires d'un autre pays quelconque ou destinés au territoire

d'un autre pays quelconque, seront, immédiatement et sans compensation, appliqués aux produits de même nature originaires de l'autre Partie contractante ou destinés au territoire de cette partie.

Exceptions.

Les engagements formulés ci-dessus ne s'étendent pas:

a) au régime tarifaire non plus qu'aux dispositions qui sont ou seront appliquées dans les relations entre la France, les territoires, colonies, protectorats et pays sous mandat français pour toutes les matières visées à la présente Convention; au régime tarifaire non plus qu'aux dispositions qui sont ou seront appliquées par ces territoires, colonies, protectorats et pays sous mandat dans leurs relations entre eux pour toutes les matières visées à la présente Convention; aux dispositions tarifaires et réglementaires accordées en matière de transit sur le territoire de l'Indo-Chine aux pays limitrophes.

b) aux faveurs actuellement accordées ou qui pourraient être accordées ultérieurement à d'autres Etats limitrophes pour faciliter le trafic frontalier dans une zone n'excédant pas 15 kilomètres en profondeur de chaque côté de la frontière;

c) aux faveurs résultant d'une union douanière déjà conclue par l'une des H.P.C.;

d) aux droits ou privilèges qui pourraient être accordés à l'avenir par l'une des H.P.C. à des Etats tiers dans des Conventions plurilatérales auxquelles l'autre Partie ne participerait pas, si ces droits ou privilèges sont stipulés dans des conventions plurilatérales de portée générale conclues sous les auspices de la Société des Nations, enregistrées par elle et ouvertes à l'adhésion de tous les Etats; si ces droits ou privilèges ne sont stipulés que dans ces conventions et que le bénéfice de ceux-ci assure à l'autre Partie contractante des avantages nouveaux; si enfin l'autre Partie contractante n'accorde pas la réciprocité;

e) aux avantages que l'une des H.P.C. aurait accordés ou accorderait à un Etat tiers en vue d'établir un équilibre entre ses propres impositions et celles de cet Etat, et notamment d'éviter une double taxation, ou à l'effet d'assurer protection et assistance judiciaire réciproques en matière d'obligations ou pénalités fiscales.

Art. 3.

Limitations et prohibitions à l'importation et à l'exportation.

Les H. P. C. s'engagent à ne pas entraver le commerce par des prohibitions ou restrictions quelconques des importations ou des exportations. Les exceptions suivantes seront admises à condition qu'elles soient applicables à tous les pays ou aux pays où existent les mêmes conditions:

- prohibitions ou restrictions relatives à la sécurité publique;
- prohibitions ou restrictions édictées pour des raisons morales ou humanitaires;
- prohibitions ou restrictions concernant le trafic des armes, des munitions et du matériel de guerre, ou, dans des circonstances exceptionnelles, de tous autres approvisionnements de guerre;
- prohibitions ou restrictions édictées en vue de protéger la santé publique ou d'assurer la protection des animaux ou des plantes contre les maladies, les insectes et les parasites nuisibles;
- prohibitions ou restrictions à l'exportation ayant pour but la protection du patrimoine national, artistique, historique ou archéologique;
- prohibitions ou restrictions ayant pour but d'étendre aux produits étrangers le régime établi à l'intérieur du pays, en ce qui concerne la production, le commerce, le transport et la consommation des produits nationaux similaires;
- prohibitions ou restrictions appliquées à des produits qui font ou feront, à l'intérieur du pays, en ce qui concerne la production ou le commerce, l'objet de monopoles d'Etat ou de monopoles exercés sous le contrôle de l'Etat.

La présente Convention ne portera pas atteinte au droit des H. P. C. de prendre des mesures de prohibition ou de restriction à l'importation ou à l'exportation pour sauvegarder, dans des circonstances extraordinaires et anormales, les intérêts vitaux du pays.

Si des mesures de cette nature sont prises, elles devront être appliquées de telle manière qu'il n'en résulte aucune discrimination arbitraire au détriment de l'autre H.P.C. Leur durée devra être limitée à la durée des motifs ou des circonstances qui les ont fait naître.

Art. 4.

Justification d'origine.

Conformément à l'article 11 de la Convention internationale pour la simplification des formalités douanières, signée à Genève le 3 novembre 1923, la présentation de certificats d'origine pour l'importation des marchandises ne sera en général pas exigée.

Si, toutefois, l'une des H. P. C. frappe les marchandises d'un Etat tiers de droits plus élevés que ceux qui sont applicables aux marchandises de l'autre Partie, ou si elle soumet les marchandises d'un pays tiers à des prohibitions ou restrictions d'importation auxquelles ne sont pas assujetties les marchandises de l'autre Partie, elle peut, au cas où les circonstances l'exigeraient, faire dépendre de la présentation de certificats d'origine l'application des droits les plus réduits aux marchandises de l'autre Partie ou leur admission à l'entrée.

Les certificats d'origine seront délivrés soit par les autorités douanières du pays exportateur, soit par les chambres d'agriculture ou de commerce compétentes du pays exportateur et désignées par ce pays, soit enfin par tout autre organisme désigné par le pays exportateur et agréé par le pays d'importation. Les certificats seront établis selon les formules adoptées par les dits organismes et reconnues par l'administration douanière du pays destinataire.

Le visa des autorités consulaires du pays de destination pourra être exigé par celui-ci. Les certificats seront visés sans frais par les dites autorités lorsque la valeur de l'envoi pour lequel ils ont été établis ne dépassera pas 500 fr. français ou 100 fr. suisses. Lorsque la valeur de l'envoi sera supérieure à cette somme, la taxe perçue pour le visa consulaire ne devra pas dépasser 25 fr. français ou 5 fr. suisses. Par exception aux dispositions du présent alinéa, les certificats d'origine seront, sous condition de réciprocité, visés gratuitement dans tous les cas où des pays tiers bénéficieraient du même avantage.

Les autorités douanières du pays exportateur peuvent délivrer des certificats d'origine et sont autorisées à viser les certificats établis par les organismes désignés au troisième alinéa du présent article. Les certificats délivrés par les dites autorités douanières ou visés par elles seront dispensés du visa consulaire.

Sont dispensés, sous condition de réciprocité, de la justification d'origine, les produits ci-après: la bijouterie, les montres et autres ouvrages en or, en argent ou en platine, munis des poinçons nationaux; les chocolats et bonbons contenus dans des emballages caractéristiques, revêtus de marques de fabrique suisses ou françaises; les farines lactées; les fromages; le lait (frais, concentré, condensé, stérilisé, sucré ou non, etc.); les ciments, chaux et plâtres; les pierres et les sables.

Les envois par colis postaux, par la poste et par la voie de l'air sont dispensés de la justification d'origine.

Pour les produits originaires et en provenance des territoires français d'outre-mer, des colonies françaises, des protectorats et pays sous mandat français, les certificats d'origine pourront être établis indifféremment soit dans le territoire, la colonie, le protectorat ou le pays sous mandat d'où a été expédiée la marchandise, soit dans le port français métropolitain où elle a été débarquée, soit dans la ville métropolitaine où se trouve le siège ou une agence de la maison exportatrice.

Dans le cas où des marchandises originaires d'un pays tiers ne seraient pas importées directement du pays d'origine dans le territoire de l'une des H. P. C., mais en transit par le territoire de l'autre, les H. P. C. acceptent comme justification d'origine, hors le cas de soupçon de fraude ou d'abus, au même titre que celles délivrées dans le pays d'origine, les attestations établies par les autorités compétentes de l'autre Partie sous la réserve qu'elles répondent aux prescriptions réglementaires. Les dispositions ci-dessus sur l'obligation du visa consulaire et le montant de la taxe consulaire sont applicables aux certificats délivrés pour les marchandises originaires d'un pays tiers; en aucun cas, la taxe consulaire ne sera supérieure à celle qui aurait été perçue dans le pays d'origine.

Dans tous les cas où l'une des H. P. C. signalera à l'autre que des doutes se sont élevés sur l'exactitude d'un certificat d'origine, ou que des pratiques frauduleuses se sont produites dans la délivrance ou l'emploi d'un certificat, la Partie à laquelle la plainte aura été adressée ordonnera immédiatement une enquête spéciale sur les faits incriminés, en communiquera les résultats à la Partie plaignante, et, le cas échéant, prendra toutes mesures en son pouvoir pour prévenir la continuation de ces pratiques indues ou frauduleuses. En aucun cas, l'une des H. P. C. ne procédera à des investigations par ses propres moyens sur le territoire de l'autre Partie.

Art. 5.

Déclarations en douane.

Les déclarations en douane doivent contenir toutes les indications nécessaires pour l'application des droits. Ainsi, outre la nature, l'espèce, l'état, l'origine, la provenance, la destination de la marchandise, elles doivent énoncer le poids, le nombre, la mesure ou la valeur, suivant le cas.

Si le déclarant se trouve dans l'impossibilité d'énoncer l'espèce ou la quantité à soumettre aux droits, la douane pourra lui permettre de vérifier, à ses frais, dans un local désigné ou agréé par elle, l'espèce, le poids, la mesure ou le nombre, après quoi l'importateur sera tenu de faire la déclaration détaillée de la marchandise dans les délais voulus par la législation de chaque pays.

Si les renseignements produits sur les factures et lettres de voiture sont insuffisants pour permettre d'établir une déclaration régulière, le service des douanes accordera, à la demande de l'intéressé, l'autorisation d'examiner la marchandise avant le dépôt de la déclaration.

Art. 6.

Taxation ad valorem. Législation des factures.

Dans le cas où les produits importés seraient soumis à une tarification ad valorem, la valeur à déclarer pour l'application des droits de douane sera celle que les marchandises ont dans le lieu et au moment où elles sont présentées à la douane. Elle comprend la valeur d'achat de la marchandise, augmentée de tous les frais nécessaires pour l'importation jusqu'au lieu d'introduction (transport, fret, droits de sortie, assurance, commission, prix des emballages non taxables séparément, etc.), à l'exclusion des droits d'entrée. Toutefois, la valeur ainsi calculée devra, s'il y a lieu, être rectifiée pour tenir compte des variations de prix postérieures à l'achat.

La déclaration en douane doit être appuyée d'une facture, légalisée par l'autorité consulaire du pays de destination. Toutefois, en regard aux garanties que se sont données les H. P. C. et sous condition de réciprocité, le pays importateur admettra que la légalisation consulaire soit remplacée par un visa donné par les organismes du pays exportateur présentant la compétence ainsi que les garanties nécessaires et qui auront été préalablement reconnus par le Gouvernement du pays importateur. Cet agrément pourra être retiré s'il est constaté que ces organismes ne présentent plus les garanties nécessaires.

Le cas échéant, les agents diplomatiques et consulaires viseront sans frais les factures relatives aux envois dont la valeur ne dépassera pas 500 fr. français ou 100 fr. suisses. Lorsque la valeur des envois sera supérieure à cette somme, la taxe ne devra pas dépasser 25 fr. français ou 5 fr. suisses.

En ce qui concerne les colis postaux, les envois par la poste et par la voie aérienne, il ne sera pas exigé de factures légalisées.

Dans le cas où des doutes s'élevaient sur l'exactitude d'une facture légalisée, les dispositions de l'article 4, dernier alinéa, seront applicables par analogie.

Un titre unique (document mixte) pourra être produit dans les cas où un certificat d'origine et une facture légalisée sont tous deux exigibles. Ce titre unique devra satisfaire aux conditions imposées pour chacun des documents dont il tient lieu. Sa légalisation ne sera toutefois pas soumise à une taxe supérieure à celle qui est prévue pour le visa de la facture.

Les dispositions du présent article ne sont pas applicables aux voitures automobiles reprises sous le numéro 614ter du tarif français.

Les dispositions du présent article ne font pas obstacle à l'application des règles spéciales aux colonies, protectorats et pays sous mandat, étant entendu que la Suisse bénéficiera du traitement de la nation la plus favorisée.

Art. 7.

Importations temporaires en franchise.

Sous condition de réexportation ou de réimportation, sous réserve des mesures de contrôle et, en ce qui concerne les colonies, protectorats et territoires sous mandat, sous réserve des dispositions qui leur sont propres, la franchise de tout droit d'entrée et de sortie est concédée réciproquement:

- 1) pour les sacs, caisses, tonneaux en toutes matières, dames-jeannes, paniers et autres récipients semblables, marqués et ayant déjà servi, importés vides pour être réexportés remplis ou réimportés vides après avoir été exportés remplis;
- 2) pour les voitures de déménagement de toute espèce, ainsi que pour les cadres de déménagement, que ces véhicules passent la frontière sur route, ou par chemin de fer, mais à la condition qu'ils ne soient pas utilisés pour des transports à l'intérieur;
- 3) pour les outils, instruments et engins mécaniques importés du territoire de l'une des H. P. C. sur le territoire de l'autre Partie pour l'exécution de travaux de montage, d'essai ou de réparations de machines et appareils d'origine suisse, installés en France, ou d'origine française installés en Suisse;
- 4) pour les machines, appareils et leurs parties, destinés à être soumis à des essais ou à des expériences;
- 5) pour les échantillons et modèles, dans les conditions fixées par l'article 10 de la Convention internationale pour la simplification des formalités douanières, signée à Genève le 3 novembre 1923;
- 6) pour les machines et appareils ainsi que leurs pièces détachées de fabrication suisse ou française destinés à être réparés dans leur pays d'origine;
- 7) pour les films cinématographiques, documentaires ou éducatifs, destinés à être projetés dans des établissements d'enseignement ou dans des conférences gratuites et qui ne sont donc pas importés dans un but lucratif, sous réserve des mesures de contrôle.

Le délai de réexportation ou de réimportation ne sera pas inférieur à trois mois dans les cas visés aux alinéas 1 et 2 et à six mois dans les autres cas prévus au présent article.

Les H. P. C. s'engagent à faire examiner avec bienveillance toutes demandes d'un caractère individuel et exceptionnel relatives à l'admission en franchise de droits de douane, sous condition de réexportation ou de réimportation et sous réserve des mesures de contrôle, des formes de bois ou d'autres matières à l'usage des fonderies (modèles pour fonderies).

Pour l'identification des marchandises, il sera réciproquement ajouté foi aux signes de reconnaissance officiels apposés à la sortie de l'un des deux pays sur les marchandises qui font l'objet d'un passavant ou d'une simple inscription. Les bureaux douaniers des deux pays n'en ont pas moins le droit, s'ils le jugent nécessaire, d'apposer encore leurs signes particuliers. La réexportation ou la réimportation pourra se faire également par tout bureau de douane habilité à ce genre d'opération.

Les H. P. C. examineront avec bienveillance les demandes tendant à la prolongation du délai de réimportation ou de réexportation.

Art. 8.

Importation d'objets en métaux précieux.

Les articles d'orfèvrerie et de bijouterie en or, argent, platine ou autres métaux précieux, importés de l'un des deux pays, seront soumis dans l'autre au régime de contrôle établi pour les articles similaires de fabrication nationale, et paieront, s'il y a lieu, sur la même base que ceux-ci, les droits de marque et de garantie.

Les bureaux ou services spéciaux fonctionnant dans les conditions actuelles à Bellegarde, Besançon, Morteau et Pontarlier ou ceux qui, en remplacement de ces bureaux ou services pourraient être établis dans toute autre localité voisine de la frontière de la Suisse pour le contrôle et la marque des objets ci-dessus désignés, seront maintenus pendant la durée de la présente Convention. Il est entendu que les matières de platine, d'or et d'argent pourront être contrôlées sur le brut, à condition que les ouvrages soient assez avancés pour qu'en les finissant, on ne leur fasse éprouver aucune altération, et que les boîtes de montres, brutes ou finies, pourront être expédiées aux bureaux de vérification en France, moyennant une soumission cautionnée garantissant leur réexportation.

Les dispositions du présent article ne s'appliquent pas aux colonies, pays de protectorat et pays sous mandat français.

Art. 9.

Retour de marchandises importées.

Si des marchandises expédiées de l'un des deux pays dans l'autre sont renvoyées à l'expéditeur originaire pour cause de non acceptation par le destinataire ou pour tout autre motif, la réexportation ne pourra être soumise à aucun droit ou taxe; les droits ou taxes d'importation seront remboursés, s'ils ont déjà été acquittés, ou annulés si le paiement n'en a pas encore été effectué, sous la condition toutefois que les marchandises à réexporter soient restées jusqu'au moment de la réexportation sous le contrôle de la douane ou du chemin de fer et que la réexportation ait lieu dans un délai de deux mois à compter de la date de l'importation, et qu'aucune modification n'ait été apportée aux marchandises.

Art. 10.

Fonctionnement des bureaux de douane; communication de renseignements aux importateurs.

Les H. P. C. entretiendront à la frontière commune un nombre suffisant de bureaux de douane autorisés à effectuer toutes les opérations à l'importation et à l'exportation.

Le dédouanement sera rendu aussi facile que les intérêts de l'Administration des douanes le permettront. Les H. P. C. s'engagent à établir, autant que possible, la concordance des points d'entrée et de sortie des routes, des attributions et des heures d'ouverture des bureaux correspondants des deux pays; elles généraliseront dans toute la mesure possible, l'établissement de bureaux de douane à proximité de la frontière.

Les H. P. C. prendront les dispositions nécessaires pour que leurs ressortissants puissent obtenir aussi facilement et rapidement que possible auprès des autorités douanières des renseignements relatifs à l'application des droits de douane. Elles se communiqueront à cet effet la liste des autorités auxquelles le public pourra s'adresser. Toutes les fois qu'une demande de renseignements contiendra l'indication du bureau de douane par lequel seront importées les marchandises, le renseignement donné par l'administration sera communiqué par elle au dit bureau de douane.

Les taxes pour le dédouanement en dehors des heures de service seront perçues d'après les tarifs réglementaires les plus réduits.

Art. 11.

Droits et taxes intérieures. Régime des produits monopolisés.

Chacune des H. P. C. se réserve la faculté de soumettre à des taxes les produits importés du territoire de l'autre Partie, si les mêmes produits sont grevés à l'intérieur du pays d'une taxe de fabrication ou autre, ou fabriqués avec des matières premières soumises à une telle taxe.

Les taxes intérieures et en général toutes les charges qui grèvent ou grèveront, sur le territoire de l'une des H. P. C. la production, la préparation, la circulation ou la consommation d'une marchandise pour le compte de qui que ce soit, ne pourront, sous aucun prétexte, frapper les produits originaires de l'autre Partie d'un taux plus élevé ou d'une manière plus onéreuse qu'elles ne frappent les produits similaires indigènes ou ceux du pays le plus favorisé, dans le cas où ce traitement serait plus favorable que le traitement national.

Aucune des H. P. C. ne pourra, sous prétexte d'imposition de caractère intérieur, frapper de taxes nouvelles ou majorées l'importation d'articles qui ne sont pas produits sur son territoire ou celui de ses colonies et pays de protectorat et de mandat.

Les produits qui font l'objet de monopoles d'Etat, ainsi que les matières propres à la fabrication de produits monopolisés, de même que les marchandises pour la fabrication desquelles des produits monopolisés ont été employés, pourront, en garantie du monopole, être frappés à l'importation d'une taxe supplémentaire, même si les produits ou matières similaires indigènes n'y sont pas assujettis.

Cette taxe sera remboursée, si dans un délai de trois mois, il est prouvé que ces matières ont été employées d'une manière qui exclut la fabrication d'un article monopolisé.

Les dispositions du présent article sont applicables aux taxes à la circulation, aux taxes à la production et aux autres taxes de remplacement des impôts sur le chiffre d'affaires.

Art. 12.

Transports par voie ferrée et par voie navigable.

Pour toutes les questions relatives aux transports par voie ferrée, les H. P. C. appliqueront dans leurs relations les dispositions de la convention et du statut sur le régime international des voies ferrées établis à Genève le 9 décembre 1923.

Les bateaux de l'une des H. P. C. et leurs équipages et cargaisons bénéficieront, dans les eaux intérieures de l'autre Partie, ainsi que dans ses ports intérieurs ouverts au trafic, du même traitement que les bateaux, équipages et cargaisons de la nation la plus favorisée.

En ce qui concerne toutes redevances et taxes afférentes à la navigation intérieure, chacune des H. P. C. traitera sur ses voies d'eau intérieures ou dans ses ports intérieurs ouverts au trafic les bateaux de l'autre Partie, leurs équipages et cargaisons aussi favorablement que ses propres bateaux, équipages et cargaisons.

Les dispositions prévues aux deux alinéas précédents ne s'appliquent pas aux opérations de transports effectués entre deux ports d'un même réseau national.

Tous les bateaux qui sont immatriculés sur le territoire de l'une des Parties contractantes et qui appartiennent aux ressortissants ou aux sociétés de cette Partie, sont considérés, aux effets du présent accord, comme bateaux des H. P. C.

Les dispositions du présent article ne s'appliquent pas aux colonies françaises, aux protectorats français et aux pays sous mandat français.

Art. 13.

Transit.

Pour toutes les questions relatives au transit international, les H.P.C. appliqueront dans leurs relations les dispositions de la Convention et du statut de Barcelone du 20 avril 1921 sur la liberté du transit dans les limites prévues à la dite Convention.

Ne seront pas soumis, à leur importation, à des droits de douane, impôts, taxes et charges de quelque nature que ce soit autres ou plus élevés que s'ils avaient été importés directement de leur pays d'origine:

- les produits du sol ou de l'industrie du territoire douanier suisse importés dans le territoire douanier français en transit par le territoire d'un ou plusieurs pays tiers, ainsi que les produits du sol ou de l'industrie de pays tiers importés en transit par le territoire de la Suisse, dans le territoire douanier de la France, sous réserve que ces transports soient effectués directement et sans emprunt de la voie maritime; toutefois cette dernière obligation de transport direct et sans emprunt de la mer, ne s'applique pas aux territoires français d'outre-mer, aux colonies, protectorats et pays sous mandat de la France.
- les produits du sol ou de l'industrie du territoire douanier français importés sur le territoire douanier suisse en transit par le territoire d'un ou plusieurs pays tiers, ainsi que les produits du sol et de l'industrie de pays tiers importés en transit par le territoire français dans le territoire douanier de la Suisse.

Pour l'application de ces dispositions, chacune des H.P.C. accepte de ne pas considérer comme une interruption du transport direct par terre les déchargements et rechargements en cours de route sur le territoire de l'autre Partie, même s'il y a eu sur ce territoire changement de mode de transport ou, sous le contrôle du service des douanes des pays intermédiaires:

- modification du conditionnement extérieur des marchandises;
- division en plusieurs lots;
- assortiment.

Comme justification du transport direct, les déclarants devront produire à la douane du pays de destination:

- en cas de changement de mode de transport, les factures originales, bulletins d'expédition, lettres de voiture et tous documents relatifs au transport établissant qu'au moment de leur départ du pays d'origine, les marchandises étaient bien destinées au pays d'importation et qu'elles n'ont pas séjourné sur les points intermédiaires au delà du temps nécessaire pour le transbordement et pour le changement du mode de transport;
- dans les trois autres cas, des certificats du service des douanes des pays intermédiaires attestant: l'identité des marchandises, les manutentions exécutées, qu'au moment de leur départ du lieu d'origine elles avaient bien le pays d'importation pour destination, qu'elles n'ont pas séjourné sur les points intermédiaires au delà du temps nécessaire pour la modification de leur conditionnement extérieur, leur division par lots ou leur assortiment.

Ces divers documents pourront être refusés par le service des douanes du pays d'importation en cas de soupçon de fraude ou de substitution.

En considération des difficultés qui pourraient se produire pour le transit des marchandises suisses par la France, le Gouvernement français, tenant compte de la situation particulière de la Suisse, examinera avec bienveillance, dans les cas d'espèce, la possibilité de dispenser du correctif réglementaire, pour le transit, les marchandises de maisons suisses ayant en France une usine ou un atelier, lorsque ces marchandises sont revêtues d'indications en langue française.

Art. 14.

Voyageurs et représentants de commerce.

Les négociants et les industriels de l'un des deux pays qui prouvent, par la présentation de leur carte de légitimation délivrée par les autorités compétentes de leur pays, qu'ils y sont autorisés à exercer leur commerce ou leur industrie et qu'ils y acquittent les taxes et impôts prévus par les lois, auront le droit, soit personnellement, soit par des voyageurs à leur service, les formalités prescrites devant être observées dans tous les cas, de faire des achats dans les territoires de l'autre Partie contractante, chez des négociants ou des producteurs ou dans les locaux de vente publics. Ils pourront aussi prendre des commandes, même sur échantillons, chez les négociants ou autres personnes qui, pour leur commerce ou leur industrie, utilisent des marchandises correspondant à ces échantillons. Ni dans l'un, ni dans l'autre cas, ils ne seront astreints à acquitter une taxe spéciale.

Les cartes de légitimation doivent être conformes au modèle établi dans la Convention internationale pour la simplification des formalités douanières, signée à Genève le 3 novembre 1923. Le visa des autorités consulaires ou autres ne sera pas exigé.

Les voyageurs de commerce français et suisses munis de la carte de légitimation auront le droit d'avoir avec eux des échantillons ou modèles, mais non des marchandises.

Chacune des H.P.C. donnera connaissance à l'autre Partie des autorités chargées de délivrer les cartes de légitimation, ainsi que des dispositions auxquelles les voyageurs doivent se conformer dans l'exercice de leur commerce.

Les objets passibles d'un droit de douane ou de tout autre droit assimilé, à l'exception des marchandises prohibées à l'importation, qui seront importés comme échantillons ou modèles par les voyageurs de commerce, seront, de part et d'autre, admis en franchise de droits d'entrée et de sortie, à la condition que ces objets soient réexportés dans le délai réglementaire et que l'identité des objets importés et réexportés ne soit pas douteuse, quel que soit le bureau habilité pour ce genre d'opération, par lequel ils passent à leur sortie.

La réexportation des échantillons ou modèles devra être garantie dans les deux pays, soit par le dépôt (en espèces) au bureau de douane d'entrée, du montant des droits applicables, soit par une caution valable, réserve faite dans tous les cas de l'accomplissement, s'il y a lieu, des formalités de la garantie des ouvrages en platine, en or et en argent.

Une fois le délai réglementaire expiré, le montant des droits, selon qu'il aura été consigné ou garanti, sera acquis au Trésor ou recouvré à son profit, à moins qu'il ne soit établi que, dans ce délai, les échantillons ou modèles ont été réexportés.

Si avant l'expiration du délai réglementaire, les échantillons ou modèles sont présentés à un bureau de douane ouvert à cet effet, pour être réexportés, ce bureau devra s'assurer que les articles qui lui sont présentés sont bien ceux pour lesquels a été délivré le permis d'entrée. S'il n'y a aucun doute à cet égard, le bureau constatera la réexportation et restituera le montant des droits déposés à l'importation ou prendra les mesures nécessaires pour la décharge de la caution.

Il ne sera exigé de l'importateur aucun frais à l'exception toutefois des droits de timbre pour la délivrance du certificat ou permis, non plus que pour l'apposition des marques destinées à garantir l'identité des échantillons ou modèles.

Les dispositions du présent article sont applicables aux échantillons et modèles qui, passibles de droits d'entrée et non frappés de prohibition, seraient importés par les fabricants, commerçants ou voyageurs de commerce établis dans les territoires d'une des H.P.C., même si ces fabricants, commerçants ou voyageurs de commerce n'accompagnent pas les dits échantillons ou modèles.

Le présent article n'est pas applicable aux industriels ambulants, non plus qu'au colportage et à la recherche des commandes chez des personnes n'exerçant ni industrie, ni commerce, chacune des H.P.C. réservant à cet égard l'entière liberté de sa législation.

Art. 15.

Sociétés et entreprises.

Sous réserve de l'accomplissement des formalités prévues par les lois et règlements en vigueur, les entreprises commerciales, industrielles ou financières, y compris les entreprises de transport et les sociétés d'assurances, valablement constituées d'après les lois de l'une des H. P. C. et ayant leur siège sur son territoire seront juridiquement reconnues dans l'autre pays, pourvu qu'elles ne poursuivent pas un but illicite; leur capacité et leur droit d'ester en justice seront déterminés par leurs statuts et les lois de leur pays d'origine.

Dans les mêmes conditions, les entreprises et sociétés constituées d'après la législation de l'une des H. P. C. pourront étendre leurs opérations sur le territoire de l'autre Partie, y acquiescer des droits et exercer leur activité économique.

Bien que les dispositions du présent article ne s'appliquent pas aux colonies françaises, protectorats français et pays sous mandat français, la Suisse bénéficiera en ces matières et sur ces territoires du traitement de la nation la plus favorisée.

Clause relative au Liechtenstein.

La présente convention étendra également ses effets à la Principauté du Liechtenstein, aussi longtemps que celle-ci sera liée à la Suisse par un traité d'union douanière.

Art. 16.

Art. 17.

Interprétation de la Convention. Tribunal arbitral.

Les contestations qui viendraient à surgir au sujet de l'interprétation de la présente Convention, y compris les annexes, seront, si l'une des H. P. C. en fait la demande, soumises à la décision d'un tribunal arbitral. Cette stipulation est applicable même à la question préjudicielle de savoir si la contestation se rapporte à l'interprétation de la Convention. La sentence du tribunal arbitral aura force obligatoire.

Le tribunal arbitral se compose de trois membres. Il est formé de la manière suivante: chacune des H. P. C. nomme librement un arbitre assesseur dans le mois qui suit la demande d'arbitrage. Si l'une des H. P. C. néglige de procéder à temps à la nomination de l'arbitre qu'elle doit désigner, l'autre Partie peut demander au président de la Cour permanente de justice internationale à la Haye de désigner cet arbitre. Le président du tribunal arbitral est choisi par les deux parties d'un commun accord au cours du mois qui suit la demande d'arbitrage; il doit avoir l'expérience des questions économiques, être ressortissant d'un Etat tiers, ne pas avoir de domicile sur le territoire de l'une ou de l'autre des H. P. C. et n'être au service ni de l'une ni de l'autre. Si la désignation du président du tribunal arbitral à choisir d'un commun accord par les deux Parties n'intervient pas dans le délai d'un mois, chacune des Parties peut demander au Président de la Cour permanente de justice internationale à la Haye de procéder à cette désignation.

Le président du tribunal arbitral fixe l'endroit où siègera le tribunal.

Les sentences du tribunal arbitral sont prises à la majorité des voix. La procédure peut être écrite si aucune des H. P. C. ne s'y oppose. Pour le surplus, la procédure est fixée par le tribunal arbitral lui-même.

Chaque Partie supporte les honoraires qui reviennent à l'arbitre nommé par elle et la moitié des frais des honoraires du président du tribunal arbitral. Chaque Partie supporte la moitié des frais de la procédure.

Pour la citation et l'audition de témoins et d'experts, les autorités de chacune des H. P. C. prêteront, sur la réquisition du tribunal arbitral adressée au Gouvernement du pays dans lequel on doit procéder à la citation et à l'audition, la même assistance que lorsqu'elles en sont requises par les tribunaux civils du pays.

Art. 18.

La présente Convention annule la Convention du 29 mars 1934, les listes annexes, le protocole de signature et la déclaration annexe.

Elle sera ratifiée et l'échange des ratifications aura lieu à Paris. Elle entrera en vigueur quinze jours après l'échange des instruments de ratification. Les Hautes Parties Contractantes sont toutefois d'accord pour la mettre en application, à titre provisoire, à partir du 15 avril 1937.

Elle pourra être dénoncée à tout moment et prendra fin à l'expiration de la période trimestrielle qui suivra le trimestre au cours duquel elle aura été dénoncée.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires respectifs ont signé la présente convention et y ont apposé leurs cachets.

Fait, en deux exemplaires, à Berne, le 31 mars 1937.

(Sig.) Stucki.

(Sig.) Alphand.

Liste I.

N° du tarif français	Désignation des marchandises
28	Cheveux non ouvrés
34 bis	Oeufs de vers à soie { en cellules autres
48	Huîtres { fraîches { Naissain marinées { autres
65	Coquillages { Nacre de perle { en coquilles brutes Hallotides et autres coquillages { séchée ou dépouillée propres à l'industrie. { de sa croûte.
91 bis	Cannes à sucre desséchées
108	Thé
116	Essence de térébenthine
156 bis	Safran
226	Mercure natif.

Liste II.

N° du tarif suisse	Désignation des marchandises
34	Raisins de table secs de Malaga, raisins de Denia secs, en grappe.
47 a	Poivre d'Espagne (paprika).
ex 98 a	Fromage de Gorgonzola.
ex 99 a	Fromage de Parmesan.
ex 117 c	Vin de Xérès.
ex 119 a	Vin de Marsala.
ex 157	Ecailles de tortues brutes.
163 a	Salpêtre non purifié; salpêtre du Chili.
496	Crin et poils de buffe bruts.

Déclaration annexe

Au sens de la Convention de Madrid du 14 avril 1891, l'usage des dénominations « Cognac » et « Armagnac » ne sera autorisé sur le territoire suisse que pour les produits auxquels la loi française reconnaît le droit à ces appellations d'origine.

Seront en outre maintenues les dispositions convenues par lettres échangées le 11 mars 1928 entre le président de la délégation suisse et le président de la délégation française, avec texte annexé du projet d'article (1) visant des mesures législatives et administratives en vue de réprimer l'emploi de fausses indications de provenance des produits vinicoles et des produits laitiers pour autant qu'ils sont originaires de l'une ou l'autre des Hautes Parties Contractantes.

(1) Le projet d'article est conçu comme suit:

Chacune des H. P. C. s'engage à prendre et à appliquer des mesures législatives et administratives en vue de réprimer l'emploi de fausses indications de provenance des produits vinicoles et des produits laitiers pour autant qu'ils soient originaires de l'une ou l'autre des H. P. C.

Seront notamment réprimés par la saisie et par d'autres sanctions appropriées: l'importation, l'entreposage, l'exportation, la fabrication, la circulation, la vente ou la mise en vente des produits visés ci-dessus, dans le cas où figureraient sur les produits eux-mêmes, sur les fûts, bouteilles, emballages ou caisses les contenant, sur les factures, lettres de voitures et papiers de commerce, des marques, des noms, des inscriptions, écussons, illustrations, ou des signes quelconques comportant sur l'origine de ces produits de fausses indications sciemment employées ou pouvant prêter à confusion sur le pays d'origine.

La saisie des produits incriminés aura lieu, soit à la diligence de l'administration, soit à la requête du ministère public ou d'une partie intéressée — individu, association ou syndicat — conformément à la législation respective de chacune des H. P. C.

L'interdiction de se servir d'une appellation régionale, locale ou de crû pour désigner des produits autres que ceux qui y ont réellement droit subsiste, alors même que la véritable origine des produits serait mentionnée ou que les appellations fausses seraient accompagnées de certaines rectifications telles que « genre », « type », « façon » ou autres.

Le présent article ne fait pas obstacle à ce qu'en tout cas le vendeur mentionne son nom et son adresse sur le conditionnement du produit. A défaut d'appellation régionale ou locale, il sera tenu de compléter son adresse par l'indication du pays d'origine en caractères apparents, chaque fois que, par un nom de localité ou par toute autre indication de l'adresse, il pourrait y avoir confusion avec une région ou une localité située dans un autre pays.

Pour les produits vinicoles et les produits laitiers, aucune appellation d'origine de l'une des H. P. C. qui est dûment protégée dans le pays de production et si elle a été régulièrement notifiée à l'autre partie, ne pourra être considérée comme ayant un caractère générique, ni ne pourra être déclarée « tombée dans le domaine public ». Seront reconnues de la même manière les délimitations et les spécifications qui se rapportent à ces appellations.

Les appellations géographiques des produits laitiers qui n'auront pas été notifiées dans les conditions indiquées ci-dessus ne pourront néanmoins être employées pour désigner les produits d'une autre origine que si elles sont suivies immédiatement et sous une forme très apparente de la mention du pays d'origine.

(Sig.) Stucki.

(Sig.) Alphand.

Argentinien — Herkunftsbezeichnung auf Maschinenteilen

Durch ein kürzlich erlassenes Dekret ist lit. 1 von Artikel 1 des Entschlusses der Direktion für Handel und Industrie vom 18. November 1932 hinsichtlich der Angabe des Ursprungslandes auf bestimmten Waren (siehe Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 28 vom 3. Februar 1933) wie folgt geändert worden:

1. Bei Ersatzteilen ist, gleichviel ob sie Marken aufweisen oder nicht, im Falle der Verpackung in Kisten die Ursprungsangabe auf diesen anzubringen; falls die Einzelteile dagegen in grossen Packkisten einzeln eingeführt werden, hat die Ursprungsbezeichnung durch eine jedem Ersatzteil angehängte Etikette zu geschehen.

85. 14. 4. 37.

Belgique

Importation des margarines, oléo-margarines et graisses alimentaires préparées

La Division fédérale du commerce à Berne, signale aux exportateurs, à toutes fins utiles, qu'un arrêté royal du 26 mars 1937, publié au Moniteur Belge des 5 et 6 avril 1937, a subordonné à la production préalable d'une autorisation spéciale l'importation en Belgique des margarines, oléo-margarines et graisses alimentaires préparées. Cet arrêté entrera en vigueur le 16 avril 1937.

85. 14. 4. 37.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 14. April an — Cours de réduction dès le 14 avril

Belgien Fr. 74.25; Dänemark Fr. 96.50; Danzig Fr. 83.80; Deutschland Fr. 176.85; Frankreich Fr. 19.70; Italien Fr. 23.20; Japan Fr. 127.—; Jugoslawien Fr. 10.15; Luxemburg Fr. 18.55; Marokko Fr. 19.70; Niederlande Fr. 240.90; Oesterreich Fr. 82.10; Schweden Fr. 111.40; Tschechoslowakei Fr. 15.38; Tunesien Fr. 19.70; Ungarn Fr. 85.86; Grossbritannien und Irland Fr. 21.55.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Schweizerisch-deutsche Transfervereinbarung vom 23. Dezember 1936

Angebot an die schweizerischen Gläubiger für die Fälligkeiten des I. Quartals 1937

Den in der Schweiz wohnhaften Inhabern von deutschen Wertpapieren, die schweizerische Gläubiger im Sinne der obigen Transfervereinbarung sind, wird was folgt bekanntgegeben:

Auf Grund der bis Ende März 1937 aus dem deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr zur Verfügung stehenden Mittel und gemäss der obgenannten Transfervereinbarung macht das unterzeichnete Schweizerische Bankenkonsortium hiermit den genannten schweizerischen Gläubigern für die Regelung ihrer Ansprüche aus Zins- und Gewinnanteilen von deutschen Wertpapieren für die Fälligkeiten vom 1. Januar 1937 bis einschliesslich 31. März 1937, sofern deren Gegenwert seitens der Schuldner bei der Konversionskasse bis zum 15. August 1937 einbezahlt ist, im Auftrag der Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden nachstehendes Abgeltungs- und Transferangebot:

1. Es erfolgt eine Barauszahlung von insgesamt 3 1/2 % p. a. der Kapitalforderung.
2. Für die Differenz zwischen der vorerwähnten Barquote von 3 1/2 % p. a. und dem im Abkommen vorgesehenen Höchstsatz von 5 1/2 % p. a. bzw. bei Dividenden für die Hälfte der Differenz zwischen 3 1/2 % p. a. und der Nettodividende (mindestens jedoch 5 1/2 % p. a., es sei denn, dass die Nettodividende weniger als 5 1/2 % p. a. beträgt) haben die schweizerischen Gläubiger wahlweise Anspruch auf

Reichsmarkanweisungen A, die auf den Namen des Titeltgläubigers lauten und in Deutschland für Reisen, unentgeltliche Zuwendungen usw. verwendet werden können und/oder

Reichsmarkanweisungen B, deren Anspruch die Gläubiger der Leitung des unterzeichneten Bankenkonsortiums zum Ankauf für Rechnung der Deutschen Golddiskontbank zum Kurse von 30% anbieten können; eine andere Verwertungsmöglichkeit besteht nicht.

Für die Annahme des obigen Abgeltungs- und Transferangebotes sieht die deutsch-schweizerische Transfervereinbarung eine Frist von 2 Monaten vor. Diese Frist läuft vom heutigen Tage an, also bis zum 14. Juni 1937. Die betreffenden Gläubiger werden daher aufgefordert, sofern sie das Angebot annehmen wollen, innert dieser Frist einer schweizerischen Bank von der Annahme des Angebotes Mitteilung zu machen.

Nichtannahme des Angebotes innert der oben erwähnten zweimonatigen Frist gilt als Ablehnung. Wer das Angebot nicht annimmt, dessen Ansprüche können nicht mehr auf Grund der besonderen Bestimmungen der schweizerisch-deutschen Transfervereinbarung abgegolten werden und er geht daher der daraus resultierenden Vorteile verlustig. Er wird somit nur noch gemäss den von Deutschland einseitig erlassenen allgemeinen geltenden Transferbestimmungen behandelt werden.

Für nähere Einzelheiten wollen sich die Gläubiger an eine schweizerische Bank wenden. 1088

Gläubiger, welche ihre deutschen Wertpapiere bei einer schweizerischen Bank im Depot gegeben haben, werden von dieser Bank ein besonderes Zirkular erhalten.

Schweizerisches Bankenconsortium.

Société Electrique de la Côte, à Gland

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le samedi 8 mai 1937, à 17 h., au Buffet de la Gare, à Gland. 1092

Ordre du jour statutaire.

Le Conseil d'administration.

Elektr. Strassenbahn Uster-Oetwil a.S. A. G.

Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 28. April 1937, 15 Uhr
im Restaurant „Bahnhof“, Esslingen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1936 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Verschiedenes.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung mit Revisionsbericht werden den Gesellschaftsmitgliedern zugestellt. (6894 Z) 1102 i

Uster, den 12. April 1937.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Th. Pfister.

Hermann Bühler & Co., Aktiengesellschaft
Winterthur

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 30. April 1937, vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 17. April 1936.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1936.
3. Genehmigung der Jahresrechnung per 31. Dezember 1936.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisorenbericht liegen ab heute auf dem Bureau der Gesellschaft den Aktionären zur Einsicht offen. Zutrittskarten zur Generalversammlung können am Sitze der Gesellschaft (Leimeggstrasse 9, Winterthur) bezogen werden. 1100

Immobilien-Gesellschaft Fritz Marti Aktiengesellschaft Zollikofen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Dienstag, den 27. April 1937, 15 Uhr
im Gasthof „Bären“ in Zollikofen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll vom 26. Juni 1936.
2. Entgegennahme des Berichtes über die Geschäftsführung pro 1936.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahl des Rechnungsrevisors und des Suppleanten.
6. Diverses.

Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung sind bis zum 26. April 1937 gegen Aufgabe der Aktiennummern bei der Kantonalbank von Bern, Bern, erhältlich. 1109 j

Zollikofen, den 13. April 1937.

Der Verwaltungsrat.

Weberei Toessthal A.-G., Bauma

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur **37. ordentlichen Generalversammlung** auf Samstag, den 24. April 1937, nachmittags 5 Uhr, im Domizil der Firma eingeladen. (OF 25037 Z) 1098

Traktanden: 1. Abnahme der Rechnung pro 1936 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung. 2. Beschlussfassung über die Gewinn- und Verlustrechnung. 3. Wahl des Verwaltungsrates. 4. Wahl der Kontrollstelle. 5. Verschiedenes.

Rechnung und Bericht sind vom 14. April an im Bureau der Weberei zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 10. April 1937.

Der Verwaltungsrat.

Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 3. Mai 1937, vormittags 11 Uhr, im Bürgerhaus in Bern, I. St.

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht pro 1936.
2. Jahresrechnung pro 1936.
3. Decharge Erteilung an die Verwaltung.
4. Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahlen in die Kontrollstelle.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle sind vom 19. April an in den Bureaux unserer Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Gedruckte Geschäftsberichte werden auf Verlangen durch unsere Bureaux in Bern, Biel, Spiez, Pruntrut, Delsberg und Wangen a. A. abgegeben.

Die Ausweiskarten für die Teilnahme an der Versammlung können bis zum 1. Mai 1937 in unsern Bureaux in Bern, Biel, Spiez, Pruntrut, Delsberg und Wangen a. A. gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden. (7004 Y) 992 i

Bern, den 10. April 1937.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. Bühler.

Motosacoche S.A.

Acacias - Genève

Capital social: fr. 2,200,000. — entièrement versés

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 29 avril 1937, à 15 heures, au local de la Chambre de Commerce, 8. Rue Petitôt, 1^{er} étage, avec l'ordre du jour suivant:

1. Lecture du rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1935/36.
2. Lecture du rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
3. Votation sur l'approbation des comptes et décharge à donner au Conseil d'administration de sa gestion pendant l'exercice 1935/36.
4. Nominations statutaires.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les porteurs d'actions devront déposer leurs titres avant le 22. avril 1937 à la Banque d'Escompte suisse en liquidation concordataire, Genève, qui leur délivrera la carte d'admission.

Conformément aux statuts le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des commissaires vérificateurs des comptes seront déposés au siège social de la société dès le lundi 19 avril 1937, où les actionnaires pourront les consulter. (4546 x) 1089 i

Le Conseil d'administration.

Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt besten Erfolg



Aufforderung

Es werden folgende, von den nachstehenden Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank ausgegebene Forderungsurkunden vermisst:

1. Schweizerische Volksbank St. Gallen
Inhaberscheit Nr. 40307, lautend auf Inhaber.
2. Schweizerische Volksbank Zürich
Stammanteil Nr. 103782 A (alt), lautend auf E. E., Wädenswil.
3. Schweizerische Volksbank Zürich
Stammanteil Nr. 103783 A (alt), lautend auf C. E., Wädenswil.

Die allfälligen Inhaber dieser Forderungsurkunden werden hiermit aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, vom Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, am Schalter der betr. Bankstelle vorzuweisen, widrigenfalls diese Urkunden gemäss Art. 90 O.-R. entkräftet werden. 32-3

St. Gallen und Zürich, den 12. April 1937.

Schweizerische Volksbank.

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Brunner-Wandfluh Ulrich

Ulrichs sel. geb. 1875, Hoteller zum Hotel Brunner, auf Wengen, von und in **Lauterbrunnen**, gestorben am 12. März 1937.

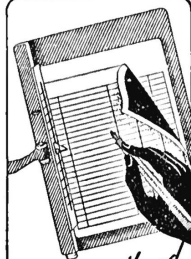
Eingabefrist bis und mit dem 18. Mai 1937:

- a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprüche: beim Regierungsstatthalteramt Interlaken,
- b) Für Guthaben des Erblassers: beim Notariatsbureau Schneider & Bettler in Interlaken.

Massverwalter: Herr Ulrich Brunner, Sohn, Hoteller in Wengen. 1096

Der Beauftragte:
Notariatsbureau Schneider & Bettler,
Dr. W. Bettler, Notar.

Selt 25 Jahren
Uebersetzungen
alle Sprachen
Büro Cosmos Bern
Spitalgasse 4



Auch von Hand

geschrieben, wird die Ruf-Buchhaltung 70% Arbeitersparnis ab.

Komplette Handschrift-Buchhaltungen von Fr. 90.- an.

Gehaltsprospekte, Vorführungen

Ruf
Buchhaltung
Aktiengesellschaft

Zürich, Löwenstrasse 19



Bureau-Mobilac...

verkauften Sie am besten durch eine Kleinanzeige im Handelsamtsblatt!

Société Anonyme Wenger & Co., Delémont

Assemblée générale annuelle des actionnaires
vendredi le 7 mai 1937, à 11 1/4 heures
au Bureau de la Société

ORDRE DU JOUR:

1. Comptes annuels et rapport sur l'exercice 1936.
2. Rapport du vérificateur des comptes.
3. Décisions sur les conclusions de ces rapports et décharge à donner au Conseil d'administration.
4. Nomination du vérificateur des comptes.

Delémont, le 12 avril 1937.

(15361 D) 1101 i

Le Conseil d'administration.

S.A. Vautier Frères & Cie. Grandson-Yverdon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 26 avril 1937, à 15.30 heures, à l'Hôtel de Ville d'Yverdon.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 octobre 1936, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs, sont à la disposition des actionnaires dans les bureaux de la société à Yverdon et à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne, dès et y compris le 16 avril 1937.

Les cartes d'admission peuvent être retirées jusqu'au samedi 24 avril 1937, sur production des titres ou de certificats de dépôt, dans les bureaux de la société à Yverdon ou à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne. La feuille de présence sera établie dès 15 heures. (446-3 Yv) 1075

Le Conseil d'administration.